Bezugspreis: Monatlich 95 Pfg., vierteijähelich 2,85 Mr. frei im Hans. Bei der Post abgeholt 90 Pfg-und M. 2,70, durch den Beiefinäger M. 1,04 und M. 2,12.

Grei . Beilagen: Sommer- und Winterfahrpfan. Haffauifcher Canbwirt. Jernfprech . Anfchluf lie. 6.

Erfcheint täglich

aufer an Coun- und Seiertagen

Massauer Bote

Beraminverlift: Dr. Miters Gleber, -- Antalloundeunt in Dorleg ber Ambunger Beschnebendunt, C. m. b. S. : S. Beder, Income

Unzeigenpreis:

Die fiebenspaltige Seife ober denen Raum 20 Pfg. Bet Siellengefuchen und fleinen Ungeigen ift die vierte Aufnahme umfonft. Aeltarnen 60 Pfg.

Angeigen-Annahme: Jürdickagenungale bis bilhe am Dorabend. Nahlah nur bei Wiederholungen und pünftlicher Bezahlung.

Befcaftsftelle: Diegerftrafe 17. Doftfchedtonto 12362 Franffust.

Mr. 87.

t 10 men-

mk

3475

DOOD

und 6,00

i (thierte

and dis

in Lim.

31 0cm 3422

Seinefe.

15

ard.

rft L

alls

7 bis 8

gefunt.

an bie

Raben.

B414

he a.

m gegen usarbeit

olid cer

er Bu.

nerre

ai ober

t Balde

15, IL

1. 97ct

ben 50er

- nicht

t etwaß

an bis

bis 22

fch. mit

m Alter

Berbins.

trengfte

9458 an

er Fran

hen, ba

Riffel 4

ie

hr

eimerftr.

Baderet

Bieber

6399

15.

c(ush)

gen

1.

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 15. April 1918.

49. Jahrgang.

Kaiser Wilhelm erwählter Herzog der Balten.

Tenticher Abenbbericht.

BB. Berlin, 14. April, abenbs. (Amtlich.) Tuf bem Schlachtfelbe an ber Lis erfolgreiche Bambfe zwijden Rien beferte und Bien g-Berquin.

ges.: Bubenborff.

Mene Canchbootrefultate: 23 000 gr.-3.-T.

BB. Berlin, 13. April. (Amtlid.) Im Sperrgebiefum England wurben bon unferen II-Booten 23 000 Bruttereniftertonnnen feinb. liden Sanbelsidifferaums verwichtet. Schwer bebolien wurde burd bie Berfeufungen wieberum ber feinbliche Transportverfebr im Mermelfanal amiiden ber frangofifden und en lifden Rufte. Bmei 1000 Br.-R. I. große, tief belabene Dampfer wurben bort in gut burdigeführten Angriffen bei ftarfer feindlicher Gegentoirfung aus Geleitzügen beransmichoffen. Gin 5000 Brig, großer Tantbampfer, ber wech Berftorer gefichert war, wurde an ber engl. Bestfufte vernichtet. An ben Erfolgen batte Rupimulcutnant Rem b ben Daupfanteil.

Der Chef bes Ubmiralftabes ber Marine.

Die Bufunft bes Baltitums.

Gin Befdiuf bes Bereinigten Landebrate.

BB. Berlin, 13. April. Der Bereinigte Landesmt bon Livland, Eftland, Riga und Defel bat im Schloß zu Riga unter großer Betelfformg und Jubel einstimmig folgenden Beichluß aefafit:

Der Bereinigte Landebrut von Livland, Eftland, Rign umb Defel befchließt:

L Den beutiden Raifer gu Miten, Bib. land und Eftland dauernd unter mili. tarifchem Gout gu behalten u. bei enbgili-Soer Durchführung ber Loslöfteng von Rufsland zu understützen.

2. Den Bamid auszuspreden, bog Liviand, Eftfond, Rimland und die vorgelagerten Infeln und Die Gladt Rign ein ein beitlicher, gefchlof. lener und monardifd.fonftitutionel. ler Staat mit einheitlicher Berfaffung burch Bermaltungsgemeinschaft werben und bem Deutiden Reich durch Berfonalunton mit dem Ronig bon Breugen angefchloffen merben, und ben beutschen Raifer gu bitten, biefen Bunfch ber baltifchen Bevölferung bulbeolift gu genehmigen und beffen Bermirfildning berbeiguführen.

8. Den beutschen Ruffer gur bitten:

I. dof er die Chaffing eigener Landes. einrichtungen für Stolanb und Eft. Iond ermögliche, bie bis gum fraatlichen Bufammenichluß der boltischen Gebiete die Berwaltung Liplante und Effiande führen follen.

II. daß gwifden bem Deutschen Reich begto, bem Ronig von Breugen und dem ous ben baltischen Bebieten gebilbeten Staut bie erforberlichen Di . litar., Mans., Bertebrs., Boll., Mag., Sewichts. mid fonftige Ronventionen abgefchloffen werben.

Der Lanbesrat befteht aus 58 auf ben Sanbesber Mitterichaft 3 Deutschen, bon ben Landquitern 13 Beutiden, bon ben Landgemeinden 18 (9 Giten, 4 Letten), bon ben Stubten 20 (18 Deutschen, b Betten, 2 Etten), von ber Geiftlichfeit 7 (4 Deutschen, 2 Gitan, 1 Bette), von ber Universität Dorpat einem Bertreter Beutschen), aus bem Gebiet von Betschort ein Bertre-

An ben Koifer wurde folgendes Telegramm

Seiner Rajeftat bem Raifer und Rouig! Die im gemeinfamen Sanbestat geeigneten Bettreier ber gesamten Bevöllerung von Lipland, Gilland, Rige und Defel banten Gurer Majeftat aus trefbewegtem Bergen für bie Errettung aus fcmerfter Bebrangnis. Befreit von Tobesnot und Bergewalligung tann Die Bevollerung jeht ihre Bunfche für bie Bufunft bes Banbes offen bor aller Welt befennen und bittet baber cinmutig, Guer Majeftat wolle bie baltifden Banbe für alle Beiten unter bem machtvollen Bepter Gurer faiferlichen unb tonig. lichen Rajeftat bem Deutschen Reich in Berfonniunion mit bem Ronig von Breugen anschließen.

Briegennleihezeichnung im Deer.

Wie bei ben früheren Anleihen bleibt bas Beer auch bei ber achten nicht hinter ber Beichnungs-freudigfeit ber heimat gurud. Einige Jiffern aus ben Zeichnungen des Heimatheeres mögen dies be-beisen: Ein Ers. Ball. eines Landw.Inf.Agts. iber 100 000 A. eine Flieger-Ers.Abt. mit 197 Zeichnern 678 400 A. eine Ers.-Wash.-Gem.-Komp mit 228 Zeichnern 266 690 A. ein Bezirfössuman-do 903 000 A. eine Ers.-Abt. eines Inf.-Mats. A.

Weitere Fortschritte in Französisch-Flandern.

Denticher Tagesbericht.

239. Großes Sanptquartier, 14. April.

Weitlicher Ariegsichauplan:

Auf bem Schlachtfelde an der Ins gewannen wir in gabem Rampfe Boden. Siidlich vom Donve : Bach durchstiehen die Ernppen des Generals v. Cherhard die feindliche Stellung bis füdweftlich von Wulvergem und erstürmten nach erbittertem Ringen mit englischen jum Gegenangriff angesetten Berbanden Mieuvekerhe. Gin in den Abends ftunden durchgeführter Angriff unter Führung des Generals Merker brachte uns in den Besitz von der höhe westlich des Ortes.

Bei Bailleul wurde wechselvoll gehämpft. Die Orte Merris, Diene Beronin wurden genom: nen. Dem Schlachtfelbe guftrebende feindliche Rolonnen erlit:

Erf.-Bati. 535 700 M. eine Lbftrm.-Romp. 1 096 000

M, eine Kommandantur eines Rriegsgefungenen-

lagers 212 200 M, eine Erf.-Abt. eines Felbartit-

lerie-Agis, mit 70 Zeichnern 172 000 & eine Erf-Maich-Gew. Abt, mit 160 Zeichnern 168 016 & ein Traindepot 148 000 & ein Bezirfössumando mit 50 Zeichnern 111 745 & ein Artl. Depot mit 76

ten in unferem durch Erd: und Luftbeobachtung wirkfam geleiteten Feuer ichmere Verlufte.

An der Schlachtfront gu beiden Seiten der Somme Artillerie-kampfe. Gin Angriff mehrerer frangofifdjer Bataillone gegen hainvillers brach blutig gufams men. Zahlreiche Gefangene blies ben in unferer Sand.

Mördlich von Mibiel führten mir einen erfolgreichen Borftoft gegen amerikanifde Ernppen aus, fügten ihnen ichmere Berlufte ju und braditen Gefangene zurück.

Im Lufthampf wurden in ben letten Cagen 37 feindliche Flugreuge und 3 Fesselballons abgefcoffen. Tentnant Monnhoff errang feinen 24. Auftfteg.

Bon ber anbern Rriegofcouplaten nichts Meues. Der 1. Generalquarfiermeifter.

Qubenbarff.

Emf von der Schulenburg und von Tichtichwitz fowie die Berleihung des Ordens Bour le merite an den Generolleutnant Bald und den Leutnant

Beidmern 20 000 A. eine Feldzeugmeisterei A 5 500 000. Die Seimat kann fich ein Beispiel auch an dieser Opferbereitschaft des Seeres nehmen!

"Imerhalb zwei Monaten". Burich, 14. April. Der "Corriere bella Gera" meldet aus Baris: Im Rammerandidung gab Clementegu den Abgeordneten die Berficherung, daß innerhalb zwei Monaten die große Wendung der Rriegslage erfolgen würde, bie bas Enbe bes Krieges bringen werbe.

Auch wir find der Meinung, daß der große Krieg gang gut bis gum Juli ds. 38. gum fieg-reichen Ende geführt werden kann und daß wir im Sodsommer den wanfenden Wefnnächten mit einem fraftvollen deutschen Frieden unter bie Arme greifen werben. Der "Tiger" meints frei-lich anders; aber wir werben Recht behalten und darauf fommt es eben an.

Die Griturmung Mervilles.

2008. Berlin, 18. April. Der wichtige Ort Merville war einem Regiment els Angriffsfeld zugewiesen. Dis bicht vor feine Dinfer hatte eb fich im Lanfe des Lages berangcarbeitet. Gegen Abend seute es zum Sturm an Raschinengewehre nahmen die Hauptstraßen der Stadt unter Reuer. Rechts und linfe bovon fturgten bie pagnien in bas gerichoffene Stidtigen; mit ichnellen Sprüngen falgten Maschinengewehre und fäuberten bie Stratzen. Aus allen Nebenfragen strömend, bemben die deutschen Angrifsbruppen mit lautem hurra die zum Westrande vor. Der Engländer war geslohen und hatte seine Maschinengewehre zweidgesallen. Darüber war es Racht geworden. Auf dem Rarstplache wurde nach ausgestellter Sicherung ein von Stunden geraftet. Bei Tagebandruch ging est erneut docwärts. Bestlich der Studt empfingen die Angländer, die sich nachts dicht am Ausgange eingegraden hatten, die Deutschen mit Geweitsteuer. Siederum gingen die Raschinengewehre zwischen den Olusertrümmern des Westrandernach in Strafen. Aus allen Rebenftragen ftromenb, bemben mifchen ben Daufertrummern bes Weftausganges in Stellung und eröffneten ihr rubiges und wohlgezieltes Feuer. Plöhlich winften die Beiten mit weihen Fahnen, erkoben die Hinde und famen, als dos beutsche Feuer schwieg, zu den Deutschen berüher. Kaum eine halbe Stunde später seite das Regiment seinen Borwarsch sott. Rerville dieb unbestritten in deutscher Dand.

Die englifden Berlufte.

W. Berlin, 18. April. Infolge der großen Beswitzung in der englischen Führ ung leidet auch die Berpflegung der britischen Tunppen. Sanze Bataillone erheiten begelang wenig oder gorfeine Kahrung. Die schweren dintigen Berluste der Eingländer führten dazu, das alle Ersahlager in größer Gile ihre gesamten Bestände an die Frant sanden. Aus einem einzigen Loger wurden 2500 Rann vor deenderer Ausdiebung in die dorderste Linie geschiedt. Go sind 17—10jährige Burschen, die kaum eine viertoöchendliche Ausdiebungszeit hinter sich doden. Andere Divissonen, die bereits über ein Drittel ihrer Leute eindisten, wurden nicht aus der Frant derausgezogen, abwodie ten, wurden nicht aus der Front berausgezogen, obwohl fie feit dem 26. März umunterbeschen im Kumpf ftanden. Die versprochene Ablöfung konnte ihnen ichliehlich doch nicht werden, da die nötigen Truppen fehlten.

Es bat fich einmanbfrei berausgeftellt, bag ber Grund jum Abtransport ber portugiefifden Bri. gabe in bie Rabe bon Boulogne in mehrfachen Deu. fereien dieser Truppe bestand. Sie mar burch bie Entbehrungen, burch Becluste und Kronfbeit so begi-miert, daß sie für weitere Kampfe nicht mehr in Betracht

Der Bour le merite.

ber Meferbe Rroll.

Ramenem über ben Brefter Frieben.

Rriftiania, 11. April. Der Bertreter ber Barifer "Illustration" batte auf dem Schiffe, das die bon Frankreich abgewiefenen nationalistischen Abgefandten Ruflands nach Rormmen gurudbradite, eine Unterredung mit Rammeto, ber erflärte: In Breft feien die Bertreter ber ruffifden Regierung umachft bon ben Deutschen mit großer Bu. voelommen heit aufgenommen worden. Die damaligen Friedensbedingungen würden Rufland erfaubt haben. Land und die Artillerie gu retten. "Allein wir batten gu viel Bebenten. Den Berbundeten gegenilber wollten wir nicht on bie Untergeichnung eines Sonderfriebens geben. Während dwier Monate haben wir die Berbandlungen verlängert, um mit unferer Bro-poganda möglichst Deutschland zu durch drin-gen (infilirer). Auf unferer Seite gehörte ein Don Onixotismus dogu, die Unferzeichnung bes Friedens zu verweigern, ohne ein Beer binter ums zu haben. Als die Beutichen mertien, baf wir die Unterhandlungen in die Länge gieben mollten, anderten fie ibren Ton. Go groß ibre Korreftbeit und Liebenswürdigfeit anfangs gewefen war, da fie die Bolicewill nicht burch demutigenbe Bomaungen franfen wollten, so ident wurde der Lon, als sie Trobsi von der Revolutionierung Deutschlands reben borten. Diefe Leute fagten fich: unfere Gegner find nicht peneigt, Frieden zu machen, sondern wollen nur ben Unching erregen.

Diefe Barlegungen bes Bolidewifi-SauptBuns rechtfertigen vollkommen die haltung der beutiden Unterhändler und bas, was ipdier geschehen

Bofos Gnifallnngen.

IBB. Genf, 10. April. Bolo follte Mittwoch frish erichossen werben. Um Loge zwoor liefe er burch feinen Berteidiger bem Stantssellekretariat für die Militärjuftig mitteilen, baf er etwas Bichbiges au erflaren balte. 3m Auftrage bes Staateferethes begab fich ber Leutnant Juffelin in bos Cefanguis und unterzog den Berurteilten einem langen Berbor. Rach diesem Berbor telephonierte Inssessu an das Ministerium, das sofort den Befebl gur hinrichtung widerrufen ließ. Dag es lich und etwas lehr wichtiges bandeln muß, ift ans der großen Bewegung zu ichtließen, die alle offiziellen Kreise ergriffen bat. Die gunze Racht fanden Konferenzen im Kriegsministerium statt und ebenso beim Militargouverneur von Boris. Telegraphisch wurden Bern himungen in ber Brobing und im Auslande angeordnet. Un den Ronferengen nabmen auch italienische Offiziere twil. Bolos neue Mitteilungen betreffen die Fälle Caillaux und Sumbert.

England unter Diftatur.

Rotterbam, 12. April. In England haben bie Bestimmungen bes neuen Dienstpflichtgesehentwurfes vielsoch große Erregung bervorgerufen. Ra-mentlich der Artifel 4 des Gesehentwurfes scheint bie Gemiter fort erregt gu haben, benn er berleiht bem Minifter für ben nationalen Dienft die unbeichränften in England mußgebenden Befugnisse. "Daily Chronicle" fagt, ber Artifel 4 verwan-

belt biefes Ministerium in eine bureaufratifche Diftatur, bus Ministerium tann bie Befugniffe ber Gerichtsbofe nach Belieben andern, Urteile umtoerfen ufm. Alle fonftitutionellen Garantien, die in bem öffentlichen Militärgefet aufgenommen und burch bas Borloment befräftigt waren, bürften jest

von dem Ministerium für den nationalen Dienst außer Kraft gesetzt werden.

Mlarmmelbungen aus Irland.

Ropenhagen, 12. April "Berlingefe Libenbe" meldet 3.5 Loudon, daß die Londoner Zeitungen Marmmeldungen über die Borgange in Frland verbreiteten. "Tailn Chronicle" und auch fouft bisher jur Ben erung boltenbe Blitter bennte nen Die Ginführung ber militarifden Dienftpflicht in Irland als einen Fehlgriff bon furchtwerer Meichweite. Man nimmt an, daß bei ben endgültigen Abstimmungen im Unterhaufe die Regierung Cloud Georges einer Wehrheit von Gegnern gegen-

Die gange englisch-frangöfische Front mantt!

Genf, 13, April. Die Militorfritifer ber fdweizerifden Blätter fcreiben in ihrer Wochenbetrachtung allgemein, daß feit einigen Tagen die gange englifd-frangofilde Gront fdiwer bebroht fei. Die englische Flandernarmee fei burch bas Bordringen ber Deutschen im Ruden und Flanke gefährbet. Der Fall von Armentieres, ichreibt die "Riirch Boft", bat die englische Flandernarmee ibrer letten Tedung beraubt. Die gange Ppernftellung ift in ichtverfter Befahr, und ber beutiche Borftoft bedrobt beute fcon die strategisch wichtigen Orte. Die Blirg Morgenzeitung" fchreibt, daß bedeutende engl. Refervetruppen auf Befehl Marichall Haigs angefichts ber ploblich brobend gewordenen Lage im Norben aus Armentieres u. Arras forigezogen und beschleunigt nach der geföhrbeien Rorbfront geworfen werben.

Die amerifanifden Gasmasten.

Dus fest eingetroffene "Ball Street Journal" (Remnort) vom 21. Dezember 1917 berichtet: "Bon der amerikanischen Front in Frankreich wurden 200 000 Gasmasten als völlig wertlos gurudgefondt. Diele Masten maren in ben Bereinigten Stanten angefertigt worden. Die amerifanifden Soldaten erhielten leibweise englische und fransölische Gasmasten."

Riidtritt des Grafen Czernin.

28. Bien, 15. April. Graf Czernin bemiffionierte. Der Rnifer nahm bie Demiffion an.

Die preufische Berfaffungereform

Die Ansichufberatungen breubet. Berlin, 13. April. Der Berfaffungsausidnig des Abgeordnetenbaufes bat am Camstag feine Arbeiten beenbet. Es murde bie gweite Lefung der Borloge vorgenammen, die die Buftanbigfeit u. die einierechtlichen B-fugniffe der beiden Rammer abandert. Unter Abanderung ber Beichluffe erfter Lefung wurde befrimmt, bag Bablprotefte nicht von jebem Einzelnen erhoben merben fonnen, fondern daß fich bagu mimbeftens geba Babler bezeinigen miffen. Die Bablbrüfung foll durch das Oberverwaltungsgericht erfolgen. Ein fortschrittlicher Antrog, diefes Gericht auch zur Beifung ber Rechtmubgigfeit ber Mitgliedichaft im Herrenhause zu berufen, wurde abgelehnt. Das Bentrum wiederholte feine Antrage, Die Rechte ber Rirden und ben fonfessionellen Charafter ber Bolfsichulen burch eine Zweibrittelmebrbeit in beiden Kammern zu fichern. Gin Konfervativer fprach fich bagegen aus, benn wenn bas gleiche Bablrecht eingeführt mirbe, belfe alles nicht niebe. Der fogialbemofmtifche Abgeordnete wandte fich bagegen, daß die Rechte des neuen Saufes von vornherein berffirgt werben follten. Die Antrage murben abgelehnt.

Rach Annahme des Buftanbigfeitsgefebes und des Mantelgefetes, wodurch alle brei Borlagen im unlösbare Berbindung miteinander gebrocht werben, wurde beschloffen, bem Brafibenten und dem Melteften-Ausschuft bes Haufes borgufcfingen, bie gweite Lefung im Blenum möglich am Dienstag, 30. April, beginnen gu laffen; fie foll bis himmelfahrt beendet fein, dann bis Bfingften bie britte Befung, fo ball die berich die Berfoffung geforderte wiederholte Abstiemmung nach Bfingften ftatifinben fonnte.

Die Teuerungebeginge ber Benmien.

29. Berlin, 13. April. Die Rriegstene. rungsbegüge an Beamte im Reiche und in Breugen wurden mit Birfung bom 1. April erhöht. Gleichzeitig find Erlaffe an die einzelnen Refforts bereits ergangen. Sotveit bie Ausgablung der erhöbten Tenerungszulagen in einzelnen Hällen noch nicht erfolgt sein sollte, dürfte sie in allernächster Beit zu erwarten sein.

Die berühmte Briefaffare.

Gin Birfular bes Grafen Cgernin.

Wien, 13. Mpril. Graf Cgernin, ber gu furgem Aufenthalt bier eingetroffen ist, ließ gestern an die Beamien des Ministeriums des Neugern ein Birfular verbreiten, in dem er ihnen mitteilte, er habe in feiner Audieng bei Raifer Rarl die Uebergeugung gewonnen, daß die Mitteilungen Clemenceaus über einen angeblichen Brief bes Raifers Rarl erfunden feien. Der Minifter bittet in feinem Birfular bie Beamten, Dieje feine Mitteilung bei jeber fich bietenden Gelegenheit zu verbreiten. In diplomatischen Kreisen war heute davon die Rede, es sei möglich, daß Elemenceon die Wiener Erflärungen domit beantworten wird, bag er bas Faffimile bes angeblich von Raifer Rarl berrührenden Briefes veröffentlicht. Es wird ichon beute erflart, daß ein foldes Gaffimile nur eine Falichung fein fonne. Alls erlogen werden auch die Mitteilungen des "Journal de Geneve" begeichnet. Es bandelt fich in diesen Mitteilungen um einen angeblichen Brief bes Raifers Rael an den König von England.

Der Brief Kaifer Karls. Gine amtliche Biener Grffarung.

299. Bien, 13. April. Amtlich wird berlautbart: Der bon bem frangofifden Minifterprafibinm in feinem Communique vom 12. April verof. fentlichte Brief Geiner f. n. f. Apoftoli. ichen Majeftat ift verfalicht. Bor allem fei erflart, bag unter bem im Range weit über bem Minifter bes Meußern ftebenben Berfonlidifeit, melde, wie in ber amtlichen Berlautbarung bom 7. April zugegeben wurde, im Frufijahr 1917 Friebesbemühungen unternommen bat, nicht Ge. f. u. f. Apoftolifdje Majeftat, fonbern Bring Sigtus bon Bourbon berftanben werben mußte unb berftanben murbe, ba Bring Girtus im Frubjahr 1917 mit ber Berbeiführung einer Annaberung ber friegführenben Stnaten befaßt war. Bu bem bon herrn Clemencenu veröffentlichten Briefwechfel er-Marte ber f. u. f. Minifter bes Menbern auf allerboditen Belehl, bag Ge. I. u. t. Apoftolifde Dajeftat feinem Schwager, bem Bringen Sirtus, im Frühjahr 1917 einen rein perfonlichen Bribatbrief gefdrieben hat, ber feinen Anftrag an ben Bringen enthielt, eine Bermittlung bei bem Brafibenten ber frangofifden Republit ober fonftwie einzuleiten und bie ihm gemachten Mitteilungen weiterzugeben, fowie Gegenerflarungen gu bernulaffen und entgegenzunehmen. Diefer Brief erwahnte bie belgifde Frage aberhaupt micht und enthielt bezüglich Glfaf. Lothrin. gens folgenbe Stelle:

36 batte meinen gangen perfonlichen Ginfing gu Gunften ber frangofifden Rudforberungeanfprude bezüglich Elfag-Lothringens eingefest, menn biefe Anfprude gerecht maren, fie find es jeboch nicht.

Den in bem Communique bes frangofifden Mimifterprafibiums ermabnten ameiten Brief bes Raifers, in welchem Seine L. u. L. Apoftolifde IRnjeftat erflart haben foll, bag er mit feinem Miniftee einig fei, ermabnt bas frangofifche Communique begeidmenber Weife nicht.

Rnifer Bilbelm an Raifer Starl.

28. Bien, 12. April. Roifer Wilhelm bat an Raifer Rarl folgendes Telegramm gerichtet:

Gupfange meinen beralicen Dant für Dein Telemmm, vorin Du die Behauptung bes frangofischen Minifterprafidenten über Deine Stellung gu ben frungoifden Anipruchen auf Glah-Lothringen abs vollig haltlos gurudweifest und aufs mene die Solidarität ber Bitereffen betoneft, bie gmifchen und unb unferen Reschen besteht. Ich beeile mich, Dir gu fagen, bag es im meinen Angen einer folden Berficherung Deinerfeits gornicht bedurfte, benn ich war feinen Augenblid baruer im Zweifel, daß Du unfere Sache in bem gleichen Mage gur Deinigen gemacht bat, wie wir fur bie Rechte Deiner Monarchie eintreien. Die schweren, aber er-folgweichen Kampfe dieser Jahre haben bied für jeden, ber feben will, flar erwiesen, fie fnilpften bas Band nur fefter. Unfere Feinde, die im ehrlichen Kampfe gegen uns nichts vermögen, ichreden bor ben unlauterften und niebeigften Mitteln nicht gurud; bamit muffen wir uns abfinden, aber umsomehr erwächst uns bie Bflicht, bie Feinde auf allen Kriegsschauplätzen rücksichtelos anzu-greifen und zu schlagen. In treuer Freundschaft Wilhelm.

Der Text bes Raiferbriefes nach frangofifcher Darftellung.

BB. Baris, 12. April. (Savas.) Es wird folgende auntliche Erffärung veröffentlicht-

In dem Lügengewebe unig Halt gemacht wer-Da Roifer Rarf unter ben Miegen bon Berlin die lügwerische Abseugnung des Großen Czernin auf feine Redmung ninunt, fo legt er der frungösischen Begierung die Berpflichtung auf, den Beweiß zu erbringen. Folgendes ift der 29 ort laut des handschriftlichen Briefes, welcher am 31. März 1917 bom Bringen Gigt bon Bourbon, dem Schwager bes Raifers von Defterreich, herrn Boinstimmung bes Bringen fofort bem frangöfischen

Ministerprösidenten mitgeteilt wurde: Rein lieber Sigt! Das Ende bes dritten Jahres bie-ses Krieges, der soviel Trwier und Schwarz in die Welt gebracht hat, nähert sich. Alle Stämme weines Reiches find enger ale female geeint in bem gemeinfamen Bilbie Unverfehrtheit ber Monardie auch um ben Breis ichmerfter Opfer gu mabren. Dant unferer Ginigfeit und dem geofimütigen Zusammenwirfen aller Ratio malitaten meines Reiches bat die Monanfile feit faft brei Jahren ben ichmerften Stürmen ftunbbalten tonnen. Riemanb mirb bie militarifchen Borteile be-Areiten fonnen, die meine Truppen besonbers auf bem Bellantriegeschanplat babongetragen haben. Frant-reich feinerseits bat eine Biberhanbetraft und einen prächtigen Elan gezeigt. Wir alle bewundern rudbaltlos bie ftaunensmerte trabitionelle Lapferfeit feiner Armee und ben Opfermut bes gesamten frangofischen Balfes, Ebenfo ist es mir besonders angenehm zu seben, daß, obwohl wir augenblidlich Gegner find, feine wirk-liche Berichiebenbeit der Ansichten ober Ansprücke mein Reich bon Frantreich trennt, und bof ich berechtigt bin, hoffen gu tonnen, bag meine lebhaften Sumpothien für Franfreich in Berbindung mit benjenigen, die in der Monarchie berrichen, gang und gar auf immer die Rüdfehr des Kriegsaustandes verhindern wilrden, für welchen feine Berantwortung auf mir ruht. In An-

Gute Fortschritte ander Lys

Dentiche Seeftreitfrafte bor Belfingfors.

Deutscher Tagesbericht.

BB. Grages Sauptquartier, 13. April. (Mmilida)

Weitlicher Ariegsichanplan:

Auf dem Schlachtfelde an der Ins maditen unfere Angriffe gegen eiligft auf Kraftwagen und mit der Sahn herangeführte eng: lifthe Divisionen gute Fortfaritte.

Jon den hängen von Meefen (Messines) aus stießen wir über den Steen-Bach vor und erreich: ten den Oftrand von Wulver: gem. Südlich vom Ploegfteert: Walde vorgedrungene Eruppen famenaten in fanellem und felb: ftändigem Handeln unter ihrem Regimentskommandeur Gberfts leutnant Polmann nach Morben ein, erfturmten die befeftigte Höhe von Roffignol und reichten den nördlich am Wald entlang vorgestoßenen Abteilungen Die Hand. Der ftark verdrahtete, frontal schwer zu nehmende Wald fiel durch Umfassung.

Bwischen den von Armentieres auf Bailleul und Merville füh: renden Bahnen trugen wir den

betracht beffen, und um biefen Empfindungen eifen beftimmten Musbrud gu geben, bitte ich Dich, geheim u. nichtamtlich herrn Boincare, bem Brafibenten ber frangofischen Republif, mitgatellen, bag ich mit allen Mitteln und unter Aufwendung meines gangen perfonlichen Ginfluffes auf meinen Berbanbeten bie gerechten Anfprude Grantreiche auf Glfah-Lothringen unterfilipen merbe.

Bas Belgien anbetrifft, fo muß feine Gouverinitat wieber bergeftellt werben unter Babrung feines ge-famten afritanifchen Befichftanbes, unbeschabet ber Gutichabigungen, die es fur die erlittenen Berlufte wird be-tommen tonnen. Ge ebt en mirb in feiner Unabhangigfeit wieber bergeftellt werben, und als Unterpfand unfefeit wieder hergestellt werden, und als Unterpjand unseres guten Billens sind wir geneigt, ihm einen billigen und natürlichen Zugung zum Abriatischen Reere zu gewährleiten wie auch weitgehende wirtschaftliche Zugeständnisse zu machen. Desterreich-Ungarn seinerseits nuß als unerlätzliche und Grundbedingung verlangen, das das Königreich Serbien sebe Beziehung abbricht u. zebe Gemeinschaft unterdrückt mit einer Gruppe, deren politisches Ziel sich auf die Zertsüdelung der Ronarchier richtet, besonden mit der Karadna Obruna, weiche es im Longler Weise und wirt allen Witteln seiner Wordt den in lanaler Weise und mit allen Mitteln seiner Macht von seber politischen Agitation innerhalb und anherhalb der Grenzen Gerbiens nach dieser Michtung abhalten und basür ihm unter Garantie der Rächte der Entente eine Sicherheit dieten muß. Die Greignisse, die sich in Ru has an daugetragen haben, nötigen mich, mit meinen Gedanssen über diesen Gegenstand die zu dem Tage, wo eine geschliche und endgültige Negierung dort wieder eingeseht sein wird, gurückgubalten. Rachdem ich Die also meine Gedanssen anseinanderussesche habe, bitte ich Dich, deinerseils, nachdem Du mit diesen die den kachten verhandelt daß, die Reinung, in erster Linke diesenige England zu erkären, um so das Texain für eine Berst änin lotaler Beife und mit allen Mitteln feiner Macht bon mir au erffaren, um fo bas Terrain für eine Berft anbig ung borguber eiten, auf Grundlage beren amt-liche Borbesprechnugen eingeleitet und zu einem befrie-bigenden Ergebnis geführt werben fonnen. Indem wir ben so vieler Millionen Menschen und so vieler Familien in Traurigkeit und Angli ein Fiel sehen können, bitte ich Dick, an weine höchst anfrichtige und beüberliche Funeigung zu glauben. ges. Rarl.

Die Rimpfe weftlich ber Mura.

286. Berlin, 14. April. Bahrend beiberfeits Armentieres die Englander unter ichwerften Berluften aus Siellung um Stellung geworfen murben, sehten die Frangosen auf dem Kampfgelande der Roiferschlocht befrige Angriffe an, die anscheinend bie ichwerbedrungten brittiden Bunbesgenoffen entlaften follten. Auf bem 28 eft u fer ber Avre und beiberfeits ber Strafe IR o-- Atlle eröffneten bie Frangofen am 11. April um 5 Uhr vormittags ein bestiges keiner aller Kaliber gegen die deutschen Stellungen. Nach zweistündiger starster Artikerievordereitung griffen dischtmassierte Kröfte die deutsche Frant am Kordrand des Senecat-Baldes die zum Arrieres-Walde an. Der Angriff darch an den meisten Stellen dereils im zusammengelocken Vernichtungssewer der deutschen Artikerie und Raschinengewehre nuter außerorbentlich hoben Feindverluften gufammen. Aur am ber Strofe Morcuil-Ailly tonnte ber Zeind worübergebend einbringen. Sofortiger Gegenftoft warf ibn reftles wieber hinaus und lefter ihn 800 Gefangene. Rach Abweifung bes Angriffes wurden im Borgelande erfennbare franke frindliche Rowurden im Gorgelande erkenndore parke feindliche Ro-ferden von der deutschen Artillerie unter Jeuer genom-men und dezimiert. Am selden Nage leiteten die Jean-sofen auch gegen die Front Grivedues-Routbibber ei-nem Gorstoff ein. Dier begann des seindliche Artillerie-seuer ebenfalls um 5 Uhr morgens und steigerte sich pegen 7 Uhr zu einem halbstündigen Trommesseuer ichwerer und schwerster Kasiber. Als die bereitgestellte Infanterie gum Geurm antreten wollte, wurde fie fofort bon bem beutschen Bernichtungsfeuer gefaft. Infolge ber erschredenben Untigen Berlufte ber bichtgebrungten Sturmkolonnen tom bier ber Angriff Gberbenpt nicht zur Entwicklung. Umfonft hotten bie Frangojen sowohl bier wie beibergeits ber Strake Ailly-Morcuil neue fcmere Bintupfer gefracht. Babrend unfere Artillerie Die feindlichen Balinhofe Dommartin und Remincourt in Beand ichof. log andemernb frangoffices Ber-

Miggludter englifder Augriff auf Dftenbe.

BB. Berlin, 12. April (Mmtlich.) In ber Racht bom 11. gum 12. April unternahmen engl. Geeftreitfrafte, bestehend aus Monitoren, Torpedofahrzengen u. Flugzeugen, einen Angriff gegen die flandrifde Rufte. Often de wurde mit chwerem Kaliber beichoffen, Zeebrügge burch Bluggenge mit Bomben hitvorfen. Die Angriffe wurden durch unfere Batterien mübelos ab. geldlagen. Militarifder Cooben murbe nirgends angerichtet. Ein feindliches Torpedomotorboot, das fich Oftende naberte, murbe in Brand geidioffen, von feiner Befahung verlaffen und danach mit boller Ausruftung bon und erbeutet.

Der Chef bes Momiralftabes ber Marine.

Angriff bis an die Bahn von Bailleul nach Merris und an den Oftrand des Waldes von Mieppe vor. Südlich von Merville übers manden unfere Eruppen den Clarence Fluft n. erreichten nach Erftürmung von Locon den La Basses Kanal nordwestlich von Bethune.

An ber Schlachtfront gu beiben Seiten ber Somme hielten in vielen Abidmitten lebhafte Artilleriefampfe an. Dertliche Borftofe unferer 3nfanterie beiberfeite bee Luce-Baches brachten 400 Gefangene, Frangofen und Englander, ein.

Bwijden Dans und Dojel brangen Grfunbungs. abteilungen in frangofiiche und amerifanische Graben ein und machten Gefangene.

In erfolglofen Gegenangriffen erlitt ber Feinb fdwere Berlufte.

Bon ben anbern Rriegefcauplaten nichts Renes. Der 1. Generalquartiermeifter. Enbenborff.

WB. Berlin, 13. Apr. (Amt: lich.) Der die Hilfsunternehmung der Armee nach Finnland unterftütende Ceil unferer Seeftreit: hräfte ift am 12. April nadym. in den Hafen von Helfingfors (Sud: finnland) eingelaufen und vor der Stadt vor Anker gegangen.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Dentichiand.

* Breufifde Bablreform. Der Bablrechisanofchug des preußischen Abgeordnetenhauses nahm am Donners tog feine burch bie Ofterferien unterbrochenen Beratungen wieder auf. Die einzelnen Fraktionen boten vorber eingebend darüber beraten, wie sich ihre Vertreier bei der zweiten Leiung im Ausschuf verhalten sollen. Auch die Jentrundfraktion hat an zwei Tagen in elf-ftündiger Beratung die Entscheidung saft einmütig da-hin getroffen, daß sie dieselbe einmütige Sal-tung einnehmen wolle, wie dei der ersten Lesung. Bei ben Rationalliberalen scheint die Jahl ber Freunde bes gleichen Bablrechts zu machfen, benn die Befehung bes Ausschuffes burch bie Rationallibernien weist biemel brei Freunde und drei Gegner des gleichen Bahlrechts auf, während sie dei der ersten Lesung vier zu
gwei stimmten. Einen erhebenden Eindrud machte es jedenfalls nicht, als der Führer der Rationallideralen "im Ramen seiner Freunde" einen Biruralwohlrechtsantrag als Ergänzung zu dem konferbativen Bellte und begründete, während ein Fraktionskollege von ihm "für einen anderen Teil seiner politischen Freunde" zunächst die Wiederherstellung der Regierungsvorlage benntrog-te. Dem stimmte ein Fortschrittler zu und verlangte zumächst Abstimmung darüber. Mit univesentlicher Ber-anderung wurden die §§ 1 und 2 der ersten Besamm angenommen. Donn tam ber enticheibenbe & 3 (jeber Babler erhalt eine Stimme) que Abstimmung. Er wurde auch gum gweiten Dale mit 16 gegen 19 Stimmen abgelehnt, während am 20. Februar bas Stimmberhaltnis 20 ju 16 betrogen hatte. Beim Blenum liegt jeht bie Entideibung. Das Stimmberhaltnis 19 gu 16 blieb auch bei fall offen übrigen Abftimmungen unberanbert befteben. Die Staatsregierung gab feine Erflärung ab; fie wartet offenbor auf die Entideibung im Blenum. Des Zentrum bat burch feinen Bortführer folgendes erfläcen laffen: Seit ber erften Lefung im Ausichuf feien feine Umftanbe eingetreten, weiche eine Aenberung der bisberigen Stel-lungnabme nabelegten. Deshalb wurden feine Freunbe gemag feiner Erffarung bei ber Beratung im Benum borbehattlich endgeltiger Stellungnahme nach Abschluß ber Beratungen jeht wiederum wie neulich für die Regierungsvorlage ftimmen. Rach ber Abfrimmung über ben § 3 wurden bie übrigen Artifel glatt nacheinander angenommen. Rur über bie bobe ber Strafe für fonmige Babler murbe ausgiebig bebattiert. Ginftweilen ift der Beiching der erften Lejung aufrecht erhalten morben, boch foll bis gur Berbandlung im Blenum eine milbere Art Strafe gefucht merben. Am Freiing und an ben folgenden Tagen wied die Herrenhaus-

. Bentrumsmitglieber im Bablrechtsausichuf. Für die zweite Lefung der Berfallungsvorlagen hat die Bentrumsfruftion des Abgeordnetenhaufes folgende Mitglieder in den Wahlrechtsauskfuß gewöhlt: Die Herren Abgg. Dr. Borfc, Herold, Dr. Bell, Bitto, Singmann, Gronowski, Dr. Bimmer

und Dr. Romig. . . Der Landing für Gffag-Lothringen. Stro & burg, 12. April. (BB.) In berfommficher Beise wurde heute nachmittag 2% Uhr der Laudtag für Gließ-Lothringen von koiferlichen Statibalter Dr. v. Dallwis durch die Berlefung der Throncede er-

öffnet. Gin Reichs-Spiritnomonopol? Berlin, 14. April. Wie aus parlamentorischen Kreisen versichert wird, ift im Reichstage schon für die kommende Selfion eine Regierungsvorlage über die Linführung eines Reichs-Spiritusmonoupols zu erworten. Ce banbelt fich babei um ein Erzeuger- und Graf. handels-Monopol in den bisber bestebenden Lerbaltniffen. Das Spiritus-Monopol, mit besten Einrichtung man in den genonnten Kreisen rechnet, wird an den akten Berhältnissen peastisch nur wenig ändern, da auch bisher schon vor dem Kriege die Spiritus-Bentrose mit nomopolartiger Beeinfluffung ausgestattet war. 2015 Folge bes Monobols wurde eine Bertewerung des Trinf-branntweins eintreten und damit wohl ein bom fogialen Standpuntt aus ju begrüßendes Sinten der Trumffuckt. Raturgemäß find an ber Einführung bes Spiritus-Monopols gablreiche Industrien, so m. a. die Zaebwarenindustrie, ledhaft

Cokales.

Limburg, 15. Wwil.

= Der Lob fürs Baterland. Mm 10. April erlitt in den ichneren Minupfen im Westen ber Reaftfabrer Albert Birfing bon bier im blübenden Alter von 21 Jahren den Lod für Raifer und Reich. Ebre feinem Andenfen!

= Das Giferne Rreng 2. Rloffe erbielt für tapferes Berbalten bei einem Shennongriff in ber Rocht jum Oftersonntag ber Bionier Joh, Raifer, Sohn bes Beter Raifer, ban bier.

= Die Commergeit bgt in ber bergange nen Rocht jum 3, Male während des Krieges ihren Einzug gehalten. Die öffentlichen Uhren murbe um 2 libr ouf 3 libr vorgestellt, was nut ben brien. ten Beitmessern allenthalben ichon am gestrigen Abend erfolgt sein dürfte. Das Ende der Sommen geit ift auf ben 16, September vorm, 3 lihr fell

- Entlaffung der Landfturmleute bes Jahrgangs 1869. Die noch bem Erla bom 1. April 1918 gu entlaffenden Landsturmleute bes Gelbhoeres, die fich gurgeit als Beurlaubte ist in der Heimat aufhalten, sind von der Berpflicktung gur Rudfebr in ibre Felbftellen uin entbunden und haben fich bei ben guftanbigen Erfahformationen gwed's Entlaffung einzufinden Lettere find grundiatlich auch für die Entfaffung ber im Felde befindlichen Landftvermleute guftanden Der Berband mittlerer Reids.

Boft. und Telegrapben Beamten bat 250 000 A für die 8. Kriegsonleibe gezeichnet. Damit bat der genonnte Berband bisber insgesome 1 400 000 & Priegsanleibe gezeichnet,

= Befitmechfel. Das Bohn- und Geichaftsbaus der Firma S. Sternberg, Ede Solpital. u. Mathenbergstroße, geht den 1. Juli in den Befin der Mittelbeutschen Kreditbonk Frankfurt a. R. über, die bier ein Filialgeichaft errichten wird. Der Raufpreis beträgt 70 000 M.

= Die Maltefer. Cammelftelle.

Tried beröffentlicht in diefer Nummer ibren brit. ten Inbresbericht. Geit ihrem Befteben, 19. Mary 1915, bat fie tatfraftige Unterftligung in allen Schichten ber fathol. Bevolferung ber Dioielen Erier und Limburg, welche fie umfaßt, gefunden und bofft, daß auch in diefen Tagen, mo fo viel Blut fiir des Baterlandes Ebre und Freibeit flieft. die lathol, Kriegscoritas noch einmol in himmiliichem Glange erftrable. Wer einen Einblid in bie raftlofe Tatigfeit ber Sommeiftelle getan bat, weiß bre fegensreiche Arbeit zu würdigen. - Fragt bie Schweitern, die unter bem Schut ber Maltejer in Beld- und Ariegslagare ten mirfen; wieviele brube eutsche Golbaten burch bie ben ibr gesommelten Gaben erfreut und begindt: fragt Die Seelforger draugen, wiebiel Tanfende ibrer Cdumbefohlenen durch gute Bucher, durch die verlonaten Depotionolien ju ichweren Rampfen gestärft und begeiftert wurden; fragt die Soldaren felbst, mit welchem Bertrauen fie um Liebespaben gebeben, und mit welcher Freude fie folde empfangen baben. Much Dabeim wird alles knapp, aber ein Scherflein für die, die und einen fiegreichen Frieden erfampfen, wird Gott fegnen. Alles wird verwondt in der Rab- und Stridobieilung, jeder Strumpf, jedes Bemb; in ber Brodenfammlung wird feber Rorfen. febes Stildlein Staniol in foutfabige Munge ungefett. Biede Sorte Obst wird zu einem Lobetrimt. aur Erfrifdung ber Beriounbeten verwertet. Der sabresbericht weist auf zwei größere Aufführum en hin, die in Trier ftattfanden. Aber auch angermarts veranftolteten Schulen und Bereine gunn Beften der durch die Maltefer-Sommelftelle Trier berpflegten Bermunbeten und Goldaten folde Mochten redt viele Bfarreien, Schulen und Bereine biefem Beispiele mit Aufführungen, Bollsabenben und Bortragen folgen.

ultrainer Rongert. Wer bon und wußte wohl por dem Kriege etwas bon ber Ufraine? Der und jener vielleicht, wenn es viel war, daß es ein Teil Kus-lands sei, dabinten im sernen Oben ein baldafiatischel Land, so etwas wie ein Stüd Bildwest. Daß es ein großes Land mit eigener Kultur, durchaus nur außerfich ein Stud Ruflands, innerlich aber gang anbers geartet. dem Ruffentum vielfach fogar gegenfählich gegenüber ftebend, von gang besonberer Gigenart fei, bos baben wie erft während bes Krieges und durch ihn erfahren. Ruftur biefes Lanbes, bas holfeutlich ein wertwollen Freund, vielleicht fogor ein Berbunbeter für uns in Bufunft werben foll, uns naber gu bringen, wenigstens feiner Gigenart uns zu zeigen, bas ift bee Swed, ben bie Militarverwaltung mit ben Rongerten verfalgt, für bie fie Bereine, wie ben Dufifverein Anffento bereitwilligft beurlaubt. Luffento neunt der Berein nach einem ufrainer Romponisten biefes Ramens, ben wir in ben Rongerten wom 16. und 17. April fennen fernen fönnen. Nerner merben mir all besonders dornfteriftisch eine Unsohl iener ichwermutia reichen Gefänge horen, bie in ihrer Beimat als wirk liche Bolfslieder von Mund gu Mund geben, von Burich und Madden, von Alt und Jung auf ber holbe und im Bald, auf ber Strofe und im Rommerlein gefungen werben. Ge ift freilich nur ein fleiner Ausichmitt aus ber Rultur biefes Bolfes, ber bier geboten werben fune. Aber im Liebe fpiegelt fich fo manches wieber, was bas berg bes Golfes am tiefften bewegt, bag berjenige. welcher zu hören verstellt, darans boch ichen einen ge-wissen Schluß auf Gigenart und Seele eines Bolis gieben mag. Der Befuch ber Rongerte wird baber in befonberem Dage angiebend und lebereich fein

= Zangen berboten! Das ftello. Gene raffonumende des 18. Frincefords und des Coupes nement der Festung Moins baben durch Berfügung bom 26. Märs das Tangen in Birtichafen und die Abbaltung bon Longunterricht in folden berboten, Buwiderbandlungen werben mit ball ober Gelbitrafe bis gu 1500 Warf beftroit.

Provinzielles.

Die 8. Rriegsanleibe.

:?: Ballmerob, 14: April. Die Gemeinbebes treining von Mallmerod bat beichloffen 40 000 .4 jur 8. Kriegsanleihe zu zeichnen.

: 8: (Hg. 15, April) Roch 3%jähriger treuse Pflichterfüllung erlitt am 31. Marg ber Ronomine heinlich Miller von bier im Aller von 30 300benfen!

):(Rieberbredjen, 14. April. Dem Musteties Bemband Schneider, Gobn bes Schreines meifters Bernhard Schneiber, murbe in ben letten fdgoeren Rampfen im Beften bas Erfeme Rreug verlieben. Der Bruber bes Genannten befitt ichon länger biefe Auszeichnung.

)1(Dieberhabamar, 15. April. In ben letten ichweren Rampfen fturb ben Belbentod fürs Baterland der Schifte Josef Ries von hier, im blitben-den Miter von 22 Jahren, nachdem er bernits ein mal vertrumdet gewesen. Er rube in Frieden!

:1: Dieberhabamar, 12. April. Gur Raifer und Reich flurb als Held im jugendlichen Alter von 25 Inheren der Gefreite Josef Simon von hier. Ge war Inhaber des Gifernen Kreuzes 2. Riaffe und ber beff. Tapferfeitsmedaille und ftom infolgs lefaverer Bertoundung om 10, Abril in einem Base rett in Solle. Chre feinem Unbenten.

Dbertiesenbach, 13. April Roch 13monnt liefer treuer Pflichtersullung start der Schütz Kund Blang von dier infolge eines Kopfschusses bei einem Sturmangriff am 28. März d. I den Schenfod fürs Baterland, im Alter von 20 Jahren Er war Inhaber bes Eisernen Arenges 2, M. Chai feinem Undenfen!

Die Di

sum S

onnger fleine feithen permid tuppe abetto mee, i Sump mumbe terrie t im er Eturn rer Ar penge geits ! postie!

> pherm lieren IDULT DE Eron mit fe Riebe belfen

felbe

einfal bon b Botte Katig lide Divif eridii ger ten in

Dedi beutf. Rend getwa feind

oberi

8-19) fein,

gleid

bers Ber banu

Es : metr

Bour

mici

Bezugspreis: Monaffich 95 Pig., vierteijährlich 2,85 Mt. frei ins Sano. Bei ber Post abgeholt 90 Pig-und M. 2,70, burch den Beiefträger M. 1.04 und M. 3,12.

Grei - Beilagen: Sommer- und Winterfahrplan. Naffaulicher Canbenirt. Bernipred . Anichlug Ile. &. Ericeint täglich außer an Conn- und Jeiertagen.

Massauer Boie

Berantmortlich: Dr. Albert Gleber. - Antatiousbenef n. Bering ber Einberger Bereinsbenefent, G. m. b. S. : 3. Beder, Direction, alle in Einiburg.

eis: Mnzei Die fiebenspeltige I woren Aaum 20 Pie. Bei George finen und Uleinen Anzeigen fit die vierte Aufunhme umsonst. Actiamen 60 Pig.

In die Capesaue gabe bin 5 Uhr am Porabend. Aachlag nur bei Weberholungen und punftlicher Bezahlung.

Gefchaftsitelle: Diegerftrage 17. Polifchedfonto 12382 Frantfurt.

Mr. 87.

gange. ihren

ftrigen

Griob mienta

te nitta

ichtung n uine,

ndigen finden affung

tänbeg

ids. n but

. Da-

ofpital.

en Be-

0. 92

n drit-Mar

unden

to biel

fliebt

in bie

toein.

agt bie

brube

melten

forger

hlenen

jeistert.

elcheur

to mit

rin filer

mpfen.

n bee

torfen.

је шњ

etcumi.

dinoers.

joide.

ereine

бенден

er smi il Rug-atifdial

ed ein uherfich

grantet. emilber-

den wie n. We

riveller in Su-n Stild

iff bee

nub 17,

wir ale

is wirk-

Bucid und im

-fungen

Bum ttir

n fana.

rjenies.

Borbis in bo-

Gene

end bie ber-

e coles

-

nichen 000 4

Iceum

O Jah

Afctier

GSRIPH

lettes

Rreng

n idoa

Botes-

liibes

to cam-

OT HER

bon 25

n hier. Klass

infolgs Base

morant

es bei

Jahren.

ni.

BURNE Trice

Hudi

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 15. April 1918.

49. Jihrgang.

Einzelheiten aus der großen Slandernichlacht.

Die Erfturmung bon Meffines.

Wo.Berlin, 12. April. Im Anschluß an unsere Operationen bei Armentieres find am 10. April auch Divifionen im Roume nordlich diefer Stadt bis me Divisionen im Konne nördlich dieser Stadt dis zum Kanal Comines-Pipern zum Angriff überge-zungen. Bereits um 1 Uhr nachts waren zwischen Frelingdien und Maosten drei große und zahlreiche fleine Brüden über die Lys fertiggestellt. Als am jeüben Morgen die Artisserie und Minenwerfer ihr vernichtendes Feuer eröffneten, batten die Sturm-truppen das starfe Fronthindernis zum Teil schon überwunden. Trog des unbeschreiblichen Schlam-mes, der nomentlich die Lys-Niederung in einen Sumpf verwandelte, wurde der Angriff mit be-twandernswerter Schnelligseit von unierer Insan-terie vorgetragen. Die erste und zweite Linie siel terie vorgetragen. Die erfte und zweite Linie fiel im erften Unfturm. Die feindliche Artillerie war bon unserer stellenweise saft vollkommen zum Schweigen gebracht. Ein Bataillon eroberte im Sturm ullein 13 Geschütze. Rebel erschwerte unserer Artillerie bas Auffinden ber feindlichen Mafchinengewehrnefter. Mit Sandgranaten mußten fie von ber Infanterie niedergefampft werden. Bereits gegen Mittag erlag Messines dem Ansturm, dasselbe Messines, das am 7. Juni 1917 nach bei-zem Rumpf den Engländern überlassen werden mußte. Ein merkwürdiger Zufall war es, daß diefelbe englifde Division, die bamals Meffines erobern half, es beute wieder an die Deutschen ver-lieren mußte. Die Gefangenen entstammen größtenteils Divifionen, die erft vor wenigen Tagen aus ber Großtampsfront in Frankreich zurückgezogen wurden, um sich an rubigerer Front zu erholen. bere großen Berluste konnten durch jungen, unersahrenen Ersah nur nordürftig ergünzt werden. Der deutsche Ungriff überrasche sie vollkommen. Trop Rebel, Räffe und Kälte drüngen die Deutschen wermüblich vorwärts. Die Artillerie überwichen mit ichnerem Geschät die sumpfige und zerschoffene Rieberung, um der vorrückenden Infanterie zu

Die Schlacht an ber Lus.

993. Berlin, 12 April. In ber Schlacht an einfat wieber völlig überrafdenb. Das Gener war bon vernichtender Bucht. Obwohl auch die fcuverften Batterien sich schon vor mehreren Wochen einschie-hen muhten und der Geheimhaltung wegen diese Latigseit richt wiederholen konnten, wurde d. sein d-liche Artislerie mit großer Bielsicherbeit gesaht und fast ganzlich ausgeschaltet. Bei einzelnen deutschen Divisionen erhielt Die Angriffsartillerie mabrend ber Bereitstellung nicht einen einzigen Artillerie-ichns. Auch die seindliche Artillerie und die Mafeinengewehrnefter waren ganglich zugebedt und erichüttert. Aus biefen Umfunden ergeben fich bie geringen beutichen Berlufte. Auf brei-ten Abidmitten lag bis gur britten feinblichen Stellung kein einziger Loter. Umso schwerer waren auch in dieser Schlacht wieder die Feindverluste. Besonders start litten die Portugiesen, denen die englische Führung absichtlich solche Abschnitte quaetwiefen batte, in benen fie ihre Stellungen mir oberirbitch anlegen fonnten und wo ber Bau bon Deditollen unmöglich war. Diefe aufgesehten Stellungen wurden in wahrem Gine bes Wortes bom beutiden Artifleriefener umgeworfen.

Somere Berlufte ber englifden Stabe und Referben.

29. Berlin, 12. April. Bei Beginn und mobvend ber Schlacht von Armentieres vertrieb eine gewaltige Maffe beutscher Eisenbabngeschüte die feindlichen Stabe aus ihren Unterfünften und nabm gleichzeitig englische Referben in ihren Lagern umter bernichtenbes Feuer. Die rudwartigen Stmben

und Bahnlinien wurden durch einen bichten Feuerriegel abgesperrt. Die großen Eisenbahngeichüte folgten wöhrend ber Schlacht ber Kanupfrruppe ab-ichnittweise mit der Bahn. Obgleich dichter Rebel tagsüber die Tätigfeit ber Artillerieflieger ftarf hinderte, fonnte die Schufbeobachtung burch vorgeichobene Artillericoffigiere, die auf nachfte Entfernung jeden Schuft festitellten, vorzuglich burchgeführt werden. Ein besonderes, neueingeübtes Berfabren der Beobachtungsübermittlung bat fich voll

Die Ropflofigfeit ber Englander bei Armentieres.

Die Engländer warfen auch jett wieder bei der Schlackt von Armentieres Hals über Kopf Kompagnie auf Kompagnie von Divisionen, die vor St. Quentin abgefänuft waren, planlos in den Kampf. Diefes sopilose Berfahren lieferte den Deutichen wiederholt geichloffene britifche Rompagnien in die Sund. Gerabe in ben letten Rachten bor Beginn ber Schlacht an ber Lys hatten fie einen großen Teil ihrer ichweren Artillerie bort hermusgezogen, um ihn gwischen Ancre und Somme einzusehen. Die portugiestichen Divisionen umften biefe Schwächung ber gemeinsamen Front teuer bezah-ten. Wie überraschend ber neue Schlag die Englander traf und welche lleberfturgung berrichte, geht daraus hervor, daß sie bereits um 9 Uhr vormittags, alfo im erften Stadium ber Schlacht, eiligft den Reft ihrer ichweren Geichüte fprengten, damit fie gebrauchsunfähig in deutsche Bande fielen. Diefe Hendlungsweise widerspricht in so hohem Maße jedem Kampsgebrauch, daß man sie nur als eine Berzweislungstat bezeichnen kann.

Die Frangofen seben unentwegt die Berftorung ihrer eigenen Städte fort. So wurde Laon om 11. April wiederum rudfichtslos mit aufgerster Seftigfeit beichoffen.

Leichtfinniger Ginfat ber Bortugiefen.

293. Berlin, 13. April. Die füdlich Armentieres geschlagenen portugiesischen Divisionen waren in völliger Unkenntnis über die tatsächliche Lage der Engländer. Die britische Heresteitung hatte infolge Bedrohung ihrer Fronten beiderfeits der Somme die wichtige Stellung nördlich des La Basse-Kanals in der Hauptsache den Bortugiesern übertragen. Bei bem übermichenben beutiden Ungriff am 9. und 10. April mußten fie infolge bes bölligen Bersagens der englischen Führung die Sauptverluste tragen. Die Folge dieses neuen Schlages wird sein, das abermols die Franzosen weitere Leile der englischen Front übernehmen müssen, um die Briten zu entlasten. Dadurch werden die frangofiich. Referven immer mehr von ihrer eigentlichen Aufgabe abgezogen. Ihre Krüfte ver-bluten lediglich zur Wiederberftellung der durch Gelbstverschulden gesährdeten englischen Loge. Uebereinstrummend machen die vortugiesischen gefangenen Offiziere der englischen Führung die aller-ichwersten Borwürfe. Sie allein haben die blutige Riederlage an dieser Frontstelle verschuldet.

Graufamfeiten gegen beutiche Gefangene.

Englische Offiziere gaben folgenden, in den Grö-ben der Anstralter miterlebten Borgang zu Brotofoll. Als einige deutsche Gefangene mit Begleitmannichaften vorüberfamen, murbe ploglich einer von ihnen in Stilde gerriffen. Kurz darauf ging es einem anderen gerabe so. Die englischen Offigiere saben bann, wie die Australier beim Derannaben von Borgesetten ichleunigst Handgrang-ten in einen Sad verschwinden ließen. Ein anderer tat fo, als fei nichts geschen und rauchte rubig seine Pfeife. Die Auftralier warfen einsach Sand-gronafen swischen die ahnung lofen gefangenen beutichen Golbaten.

Die begimierten Auftralier. 29 Berlin, 13. April. Bie bei allen bisberl-

gen Großtampfen, fucht England auch in der ge-genwärtigen Durchbruchsichlacht die Sauptlast der Blutopfer den folonialen Silfsboltern suguschieben. Bei den außerst erbitterten Kum-pfen vom 4. bis 6. April an der Somme und Ancte traten den Deutschen Australter gegen-über. Bei ben in dichten Massen vorgerragenen Gegenangriffen am 6. April erlitten fle gang au-herordentlich hohe blutige Berluste. Das die Au-stralier bisher noch nicht störfer geblutet haben, ist nicht das Berdienst des englischen Secresseitung, benn biefe batte in Erwartung bes seutichen Angriffs, in Flandern, getreu ihren Grundsähen. die Masse der australischen Divisionen dort ber-wandt. Rach dem nunmehr ersolgten deutschen Angriff wurden fie jeboch eiligst an die blutige Sauptfampffront abtransportiert. Bon ben auftwalischen Divisionen - es find im gangen mit ber neuseelandischen feche an ber Bahl - find bereits fünf an ber Comme und Ancre eingeseht. Bei der Tapferfeit, mit der fich die Auftralier ichlagen - fie find mit den Kanadiern wertous die beften Truppen Englands -, buften fie verhaltbesten Truppen Englands —, bühlen sie verbaltnismäßig wenig Gesangeme ein. Dagegen liegen
die von der Anere nach Westen ansteigenden Hönge
voll toter australischer Offiziere und Soldaten.
Von den Gesangenen äußern nur die aus England
eingevonderten, daß sie für England sämpsen.
Alle übrigen gaben die ippische Antwort, daß
Abenteuerlust und der Bunsch, die West zu seben,
sie in den Krieg geführt habe. Ihr Wishtrauen
gegen die Engländer, von denen sie noch ihren Musfagen ftreng gefrennt gehalten merben, groß.

Bebrohung Sagebroude.

Der "Babler Angeiger" melbet: Der neue bentiche Stof bei Armentieres bedrabt icon jeht die wichtigen Knotenbuntte Bethune und hagebroud, jowie die ganze de belgische und gegebebed.
Jowie die ganze altbekannte Kampfgebiet von La Basserim Ausmaß von etwa 100 Quadratsslowetern hat der deutsche Stoh auf den ersten Ansauf in seine Hand gebracht, vos unts debeutender ist, als die Quadratssloweter für die Engländer im Gebiet von Colois ficitlich fnapper zu werden beginnen.

Die Schwierigfeiten bes beutichen Bormariches an ber Lub.

28B. Berlin, 13, April. Die dentsche Infanterie, begleitet von den Feuerwellen der eigenen Artille-rie, brach jeden Widerstand und drang maushaltrie, brach jeden Widerstand und deung manifolisiam dis an den dereiten innofigen Lys-Abschnitt der. Hier trut der erste Holt ein; die Brüden waren gesprengt, die Wege ungangdar gemacht woeden und in den jahrekangen Kampsen sormisch in der Tiese versunsen, und Geschostrichter schwenen jedes Bordringen von Geschützen auszuschließen. Die Brüdentrains derohten den morasigen Voden eingesauft zu werden. Dennoch ging es bortvärts. Tausende von Fionieren, Arbeitssoldaten und Insienteristen schriften mit aller Macht die ten und Insonteristen ichafften mit aller Macht bis sur förperlichen Erichöbfung an der Herkellung bon Bebelfsgegenständen aller Art aus jedem nur bentbaren Material, um ben Radischub ber Rampftruppen gu fichern, Die feindlichen Stellinigen wan den niedergelegt, Fluftläufe, Baffergrüben, tiefe Granattrichter überbrückt. Das Unglaubliche geichab. Schon bei anbrechender Dämmerung fanben Artillerie und Brildentroins gur weiteren Bermendung on ber Gudfront der Lys bereit, und in der gleichen Racht gelang el der unermüdlichen und undergleichlichen deutschen Insanterie, das Be-belfsmaterial aller Art, einzeln und in Gruppen, später in Zügen und Kompagnien, trot heftiger feindlicher Gegenwirkung an das Korbuser des filusses zu bringen. Eine nugriche Gewalt trieb jeden einzelnen borwärts. Was menschlicher Wille

und menichliche Rörperfraft zu überwinden imftan

be waren, wurde geleistet. BB. Berlin, 13. April. In Laufe bes 10. April

wurde bei fortidreitendem Angriff ber Gildrand bon Armentieres erreicht und ber Uebergang üben die Lus bei Erquingbam erzwungen. Rördlich An mentieres wurde bas Dorf Bloegftreet im Sturm genommen. Lon der 40. und 50. englischen Divifion, die bereits in der großen Schlacht beiBerleits ber Somme ichwer geblutet batten, wurden Gefangene eingebrucht. Weitere Gefangene ftammen bon ber 34., 57., 14., 21., 29. und 51. Divifion, Die bet ben letten woren ous Flandern eiligft herantrans-portiert und wurden ebenfalls in abgefampftem Bustande zum zweiten Mase eingesett. Besonders ichner litten die Sigbländer (Hochlandsichotten), deren Ersat aus jungen Burichen bestand. Der Beind, ber an einzelnen Stellen aufgerordentlic bartnödigen Biberftond leiftete, batte iduverite blutige Berlufte. Dant ber ausgezeichneten beutichen Artillerieborbereitung und ber völligen lieberroich ung bes Beinbes fomobl nördlich wie füdlich von Armentieres blieben die beutschen Berlufte gering

Grogmaul Amerifa im Luftfriege.

Mis die Bereinigten Stoaten por Nahresfrif in den Rrieg eintraten, geigten Die Befimachte große Freude, meil fie erwarteten, bag nach ben amerifanifden Bufiderungen Die Entideidung des Qufifrieges nun zugunften der Entente aus-fallen werde. Diese Hoffnungen sind bernorge rufen und genabrt worden durch die ungebeuren Anfundigungen und Grofibredereien ber Amerifaner selbst. In Birflickseit hat auch die ameri-fanische Regierung ein großes Luftbrogramm ent-wicklt. Ungeheuere Mittel find verlangt worden. um eine Flotte von 22 000 Fluggeugen berauftelen. Auf 24 Schulen sollten die kommenden Alieger ihre Ausbildung erhalten. Man bat Frontreich und England verliprochen, daß man schon Ende des Jahres 1917 an der europäischen Front ericheimen werbe.

Bas haben die Amerikaner nun wirklich ge-leister? Im Januar 1918 haben fie nur 78 brauch bare Landflugzeuge beieffen. Bis jest ift nur ein eingingtengengind bemerti worden, der hauptläcklich benutt wird, um U-Boote ju beriolgen. Die Amerifaner tuchen bor allem die Erfahrungen ibrer Berbundeten Fo vor allem die Ersahrungen ihrer Berbundeten sch zu nuche zu machen. Sie bossen, zu einer Berein-fachung und Beschleunigung des Baues zu kom-men. Bon deutscher sachmännischer Seite hat mon diesen Weg als sehr gesährlich bezeichnet. Was borausgesagt wurde, ist anch eingetrossen: Die Ausresaner verfügen über kein brauch ar es Flugzeng ist in deutsche Sände gefallen, weil über-baupt keines auftenesse. Erft ein mach behen weboucht feines auftaucite. Erft ein mal haben um fere Streitfrätte Alugueuge gesehen, die amerifan. Sobeitsabzeichen getragen baben. Die 24 Aliegerschwien find auscheinend noch gar nickt in Betries genouwen. Die amerikanischen Mugichiller wer-den vor allem in Frankreich und England ausgebilbet. Sie werben fpaterbin unter englische und frangoffice Fliegerftuffeln berteilt. Die Ausbitdung der amerikanischen Fliegermannschaffin, in noch febr durftig. Bor allem find sie im Bombenflug burchaus unerfabren. Der Krieg bat gezeigt daß diese Art von Lustfriegführung besondere Anforderungen an Ruggenaführer und Beobachter ftellt. Ihnen find die Amerisaner keinesfalls go wachsen. Das bor einem Jahr ausgesprochens deutide Urteil, daß es den Amerifanern nur ichnese gelingen werbe, ber drutichen llebersegenbeit im Luftfriege herr zu werden, bet fich gang bestätigt. Auffcneiben und großes Manswerk allein mocht

Die Seemannsbraut.

Ein beuticher Seeroman bon G. Elfter. +1040F (Nachbrud verboten.)

"Das burfte ein gieinlich vergebliches Bemuben tein, mein liebeg, junger Freund. Aber in ber Lat, Ihm Sache interessiert mich, und das Schickal Fraulein Ewariens liegt mir febr am Bergen. Much möchte ich biefem herrn Binneweis einmal auf ben gabn fühlen. Die Interessen serbritt et wenigstens in sehr eigenartiger Beife. Die Baute, die er bier abbolen foll, Itegen

pur Berladung bereit und er segelt noch ben Gud-fer-Inseln. Biffen Gie mit einem Dampfer Be-iceid, herr Babnien?"

Bewiß. Ich habe icon auf großen Kriegs-"Ger gut. Ich babe nämlich da ein e fleine Dampfjacht, die zugleich Kutter-Todelung trögt. Es ist ein zwar fleines, aber sextücktiges Fabrzeng und könnte mohl auch einen Sturm ausbalten. Etrauen Sie sich mit der "Carmen" — so beist meine Jackt — nach den Inselne" "Gewiß, herr Konsul."

3ch gebe Ihnen einen tiichtigen Beiger und einen Matrofen mit. Das übrige fonnen Gie mit Ibren beiben Leuten beforgen. Berr Bider merb auch mitfommen."

"3d, Berr Ronfull" fragte ber Gefretor er-

"Ja, Sie, herr Sefretär. Sie wollten ja so-wielo gern mal eine flome Secreise und rneb-men", sehte er läckelnd hingu, "Jeht bietet fich Ihnen bir beste Gelegenheit, — sogar in amtlicher Eigenschaft, denn Sie nehmen meine Bollmacht mit, den eigenartigen Fall zu untersuchen. Ich iebe volles Bertrauen in Ihren Mut und Ihre Umsiche

Herr Bider verbeugte fich a schmeichelt, wenn ihm auch die Aussicht auf eine langere Seereise wicht gerade sehr angenehm war.

Der alte Herr lächelte. "Sie scheinen es sehr eilig zu haben. Run, ich kann's Ihnen nicht verben-ken. Die "Carmen" liegt seesertig am Kai, es gilt nur noch den Kelsel zu heizen. In etwa deel Stunden können Sie sahren. "Zaufend Dont!"

"Keine Urfache. Ich werde Ihnen nun meine "Cormen" zeigen. Rommen Sie."

Gegen mittag dampste der kleine Schrauben-dampker aus dem Hafen. Es war ein tüchtiges kleines Fanning seine Freude daran hatte. Eine hübiche Kajutte befand sich auf dem Ded, unter dem das Logis für die Besahung lag. Ein eröftiger Mulatte, Christophere mit Ramen, bediente die Maschine, ein Mestige, Jean, dem man die Ab-ftammung von einer indischen Mutter sosont ansoh, diente als Matrose auf der Jackt. Theising und Frie Gründig bervollständigten die Besatung, während henning bas Kommando führte. Berr Bider verstand gwar nichts von ber Schiff-fabrt, glaubte aber doch feets feinen guten Rat geben zu miissen, und war sehr erstaunt wenn Ben-ning diesen micht beachtete. Die ersten Tage wa-ren bei dem herrlichen Better sehr angenehm. Henning ixrfolgte ben geraden Kurs nach den In-sein und hielt ichausen Aushlid, ob er die Segel der "Rymphe" niegends entdeden fonnte. Die Majdine mußte tiichtig arbeiten, und folange ber günstige Wind anhielt, ging es rosch und nunder vorwarts. Die "Carmen" flog dahin wie ein leicht beickwingter Seevogel. "Benn wir so da-bei bleiben", meinte Theising schmungelnd, "milf-sen wir die "Rymphe" übreholen. Wenn wir nur out dem richtigen Gurn bleiben. auf bem richtigen Rurs bleiben."

Bennings Gehnsucht eilte bem fcmuden fleinen Sahrzeug vorans, Er malte fich den Schwerz und die Enttäufchung Gretes beutlich aus und wandte alle Mittel an, um die "Carmen" fo roich als möglich bormarts zu treiben. Mit dem Glas unde gerade sehr angenehm war. Gerr Konsul,"
in der Hand stand er stundenlang auf dem Bosten
bate Jenning. Thurn wir absahren?"
bene Segesschisse sich aber die "Rymphe"

fonnte er nicht entdeden. Er kannte die Takeiung berfelben zu gut, als daß er sich irren konnte.

Da trat plöglich Windsille ein und die ausgespannten Segel erschlafften. Henning war auf dem Achterded, um einige Anordnungen zu treffen, als Fris Gründig liber das Ded fchrie: "Schiff in Sicht! Gerade voraus!"

Senning eilte noch vorn. Er erhod das Glos, schaute stumm hindurch dann rief er subelnd dem alten Theissing, der am Steuerrad stand, zu: "Wir haben ihn! Seht, Theissing! Ich will nicht Denning Bahnsen heihen, wenn das Segel dort am Horizont nicht zu der "Rymphe" gehört!"
"Ihr habt recht!" entgegnete Theising, indem er das Bernrader das ihm Senning gereicht, we-

er das Fernrohr, das ihm Henning gereicht, swridigab. Es ist die Rumphe".
Bei dieser Windstille kann sie kann von der Stelle", fagte Benning lachend, "wie gut, daß wir

bie Maschine haben."

"Ia, ja", meinte Theising, "so 'ne Maschine hat schon ühren Borteil. "Aber — hib nicht zu umtia. Dos Better gefällt mir garnickt!"

"Bir werden doch seinen Sturm besommen?"

fragte Herr Bider öngstlich.
"Ich meine, daß wir binnen einer Stunde 'me ordentliche Mitte voll Bind haben", sogte Theifing troden.

"Einerfeil" rief henning. "Ob Bindftille oder Sturm. — beute abend muffen wie noch die "Romphe" erreichen."

Dann eilte er zur Maschine, um dem heizer anzubesehlen, neue Kohlen aufzuschütten, so daß die Maschine jeht ihre volle Kraft entwickelte und

die Jackt schaumend durch das immer unruhiger werdende Wer schoft. Doch der plotslich berein-brechende Wirbelsturm, der dichte Rebel und die Finfternis ber Racht machten einen argen Strich durch die Rechnung Hennings, Die "Romphe versor man gang aus den Augen, man konnte nicht untericeiben, ob man ben richtigen Rurs innebielt, man migte feine gange Sorge auf bas fleine Jobrzeug felbft richten, bas wie eine Beufichale bom Sturm umbergeichlenbert wurde. Nechgend und fiohnend lag herr Bider in der Rojutte und

glaubte sein Ende set gekommen. Ware er bod zu hause gebliebent Was fiel bem allen Romin beun nur ein, ihn auf folde gefahrvolle Reife zu ktieden? Er war Selgetär auf dem Konjulat, und fein Blat war am Schreibtisch und nicht auf folch elendem Fabrumag, bas bon dem Sturm 3000 defidt zu werden fahen.

brildt zu werden schien.

So jammerte herr Bister in beller Berzweitstung. Aber es bolf ihm nichts, er nuchte in dies sem schrecklichen Unweiter ansbarwa, schwar fich aber zu, niemals wieder einen hah auf aus Schiffsplanke zu sehen.

Inzwischen kömpfte das Keine Jahrzeug was ber mit dem Wind und den Wellen. Vald schwedes es doch auf einem Wogenichvall, bald verfankt es öchzend in ein tiefes Wellental. Aber zewe utedrige Bauart schien es gerade vor den heftigsten Stöfpen des Sturmes zu schiehen. Wohl fürschen selbs denning, sie mitzten alle zugrunde geden, wohl überstuteten die Sturzleen das Deck und riffen einen Zeil der Weeling mit fort, aber unverden son einen Teil der Reeling neit fort, aber unverdrossen arbeitete die Roschine u. stieg der Dampfeulchend aus dem Scornstein. Es war ein weitrifftes, fleines Ding, das sich vortresslich in der grausigen Sturmnost bevährte. Henning stand im Borderfeil des Schiffes und lugte aufmerstam in die schwarze Nocht hinaus. Noch immer denste er die Hospinung, der "Numphe" zu degegnen. Er sätterke dei dem Cedansen, daß dieser surchtbarn Sturm des Schiff an ein Korallenriss schwadern. fonnte, die in diefem Teil des Ogeans garnicht allau felten woren. Ober auch bag bas Schiff burch ben Sturm fo weit aus feinem Sturs gewoo fen wurde, daß man es ganz aus den Augen

Da schien es ihm, als ob sich die Finsternis noch mehr verdichtete, als ob sich eine schwarze Band vor seine Augen schöbe. Er börde ein Knarren und Nechzen, er sab hoch oben einen Lichtschunger, — er nuchte bon einer Laferne herrißren, — jeht sah er die Raoen und Stangen. ein Schiff war es, toum grangin Schritte ent-fernt, ein Busammenstoh ichnen unberweidlich. - (Bortjegung folgt.)

Zweigverein vom Roten Kreuz in Limburg

Dienstag, ben 16. April 1918 und Mittwoch, den 17. April 1918

im Saale ber "Alten Poft":

Uhrainer = Ronzert

bes ufrainifchen Mufitbereins "Luffento" aus Weglar unt Leitung bes Derrn Brof. E. Zurula (Tarnopol) u. gutiger Mitwirfung von Fran Segel (Sopran) Wenlar, Fri Jaden (Rlavier) Wenlar, Bertin Leo Mastowsth (Beige) Riew, Derrn Tidjetowsth (Zenor) Doeffa.

Bortragefolge:

- 1. Lyffento-Turula: "Mfrainifche Lieber" Chor mit Solonordefter
- 2. Wieniamsty: Rongert Dmoll fur Beige (Maslomsty) mit Rlavier 8. Rreuber: Romange a. b. Oper "Das Rachtlager von Granaba" (Frau Degel)
- 4. a. Luffento: "Das Bener brennt, Bufit fpiett" (Tfcelombin) mit Rigoier
- b. Gobe: "Still, wie Die Ra dt" (Frau Begel, Berr Tichetowsty Duett mit Rlopier
- 8. Luffento: "Mrainifche Bieber" Chor mit Salonorchefter
- 8. Turnfa: "Die Conne fentt fich berab" Chor mit Tenorfol und Salenorchefter
- 7. Luffento: "Dori im Garten am Badi" Tenerfolo (Tichetomita) mit Rlavier
- & a. Dilbach: "Der Cpielmann"
- b. Braga: "Der Engel Bied"

Sopran und Geige (Frau Begel, Berr Maslowety) mit Rlavier

- 9. a. Bienigwity: "Gruf aus Dostau"
- b. Garafate: "les Woleug"

Biolinfolo (Maslowsin) mit Rlavier

- 10. Riftfdunifni: Cher und Golo aus ber Dper "Rafar Ctobola" mit Galonordefter
- 11 Ufrainifche Tange in Rationaltracht.

Breife ber Blage:

Rumerierter Sperrfit Mt. 3.—, Erfter Bint (Rebenfaal) Mt. 2.—, Stehplat im Rebenfaal ober Gulerie Mt. 1.—. Programm mit Liebertegt 26 bienuig. Borverlauf in der Buchhandlung von herz.

Zeichnungen auf VIII. Kriegs=Unleihe

5% Beutsche Beichsanleihe und 41/4% auslosbare Pentfche Beichofchahanweisungen werben zu Originalbedingungen entgegengenommen.

Limburg (Lahn).

Heinrich Trombetta.

Bankgeschäft.

Waschriegel ,Bavaria' Ohne Seifenkarte # # Pfd. Riegel 30 Pfg.

Kein Ton Kein Chlor Keine atzenden Alkalien Frei von allen schädlichen Bestandteilen

. Z. Zt. eines der besten, billigsten und angenehmsten Waschmittel

Vom Kriegsausschuß genehmigt. . Ueberall erhältlich!

Heinrich Lehnard, Limburg Seifenfabrik ———

Madfahrer

fest ift es Beit, ibr Fabreab ju fatteln! Empfehle meine patentamit gefch. Spiralfeber-Bereifung Baft auf jebes angubringen. Befter Gifat für Gummi. Breis per Baar Dt. 15. — Berpartung Dt. 1. — gegen Rachnahme, Taufenbe im Gebrauch Bertreier gefucht. Profpette gratis. 3099 Mitteldentsche Federfahrik. Dalle a. b. G. 18 c.

Ein großer vierraberiger Sandwagen Bo fagt bie Ggp. b. BL

in allen Größen bei 3471 J. W. Willig, Staffet [Bahn].



Saubere Periou für einige Stunden gefucht. Bu erfr. Exp.

Dabe eine Mngahl erft. tlaffiger

Mutterschafe

mit Bammern gu vertaufen. Reestierärztlich unterfucht. Hermann Brockel, Wallftraße L.

Ein gutes jugfeftes Pierd

m vertaufen. Rart Bierbrauer, Dachenburg. Seche biesjahrige erftflaifige

Schaflammer Riebergengheim,

Sahresbericht

der Liebesgabensammelftelle der Rheinisch-Bestfällichen Malteser-Genomenschaft au Trier St. Bofefsitift, Simernitiftitrage 20.

April 1917 — 1. April 1918.

In ber Beit vom 1. 4. 1917 bis 1. 4. 1918 ginmen ein:

im Berte bon:

1 Baren, Gebrouchegegenstünde und Lebensmittel 12 454,90 .#

2. Raffe 22 270,52 M 8. Aufführung "Seil ber Belt" 4930,19 .# 4 Schulaufführung "Im Dienfte ber

Maltefer

40 985,42 .46 98,286,55 # In ben borigen Cafren.

Gefantfumme: 139 271,97 #

Liebesgaben im Berte von: Seucenlagarett Inbr 4 142 .- # Feldiasarette Longnyon \$ 867,20 A Feldlazarett Duß 2 060,- 4 eldlagarett Mincreville Selbigsgrett Lanenville 2 029,10 4 seldiagorett Benvillers seldiazarett Marville 1.060 .elMazarett Montmedy 2 392 Seldingarett Bongiers Feldlagarett Stenat 120 - 4 Kriegslagarett 51 Feldiagarett 161 Baur. Helblogarett 65,10 .K 105,--Feldlazarett 263 843.- A Fefbloannett 193 Refdlagarett 101 Un Seldgeiftliche 2 085,50 A Einzelfoldaten im Felbe fattie feriege-derifas an Ort und Stelle, Laga-rette, ins Feld gerridende Col-7447,05 JK 88 807.95 A 85 739 21 A In den vorigen Jahren (Sefamtfumme: 124 047,16 .#

Soft auch jett Gure Liebe nicht erfalten, unter-friitt bie

1 329,81 #

Malteser-Sammelstelle, Trier.

Bebes Scherflein lohnt Gott!

Lababiehzüchterberein und Simmentaler Büchterverein im Rreife Limburg.

Jungviehmeibe betr.

Die Mitglieber ber beiben Budbervereine im Rreife Limbiseg tonnen auf der Weide gin Sof Traisfurt, Station Aumenau, in diesem Jahre Minbor auftreiben.

Das Weidegeld betrögt vorausfichtlich 65 A für die gange Beibezeit. Dieser Betrag muß auch besabit werden, werm Rinder erft nach dem Eröffnumgstage ber Beibe aufgetrieben werben.

Die Biichtervereine übernehmen vorausfichtlich ein Biertel des Weidegeldes, jedoch für micht mehr als givei Rinder von einem Besiher. Eine etwaige Berficherung ber Rinder mabrend ber Weibezeit wird den Befigern überlaffen. Für Rinder, die auf ber Beide erfruntt, eingegangen, verlett ober minberwertig geworden find, kann von den Biichervereinen eine Entschädigung nicht gewährt werben.

Unter 10 Monate alte Rinder auf die Beide aufzutreiben, wird nicht empfohlen.

Wir erfuchen, die zur Weide bestimmten Rinder unter Angabe des Geburtstages und eventuell ber Abftonnmengonummer umgebend, fpateftens aber bis jum 25. April b. 3. bei ber Gefchaftsftelle ber Buchtervereine, Lanbratsamt Limburg, fdriftlich zu melben. Die Melbungen werben bon und an bie Beibeverwaltung nach Beilburg weitergegeben. Rur für die jest bei uns angemeldeten Rinder werben nach Ablauf der Weidegeit die Beihilfen gu den Koften des Weibegenges gewährt.

Der Lag der Weiderröffnung wird von uns den Befchidern befmutgegeben werden.

Limburg (Robn), den 12, April 1918. Bur bie Borfibenben: 3. A.: Muffer-Rögler.

Donnerstag ben 18. April er., bon 10 Uhr ab, tommen in der Soblerichen Birtidaft ju Birbelan aus bem Schuthegirt Obertbach, Diftr. 2, Schwartenbergertau, 37 Deifing, 8 Beldestoold, 11 Schützentoold zum Berfauf: E ich en: 2 Stämme 1. Al. (Diftr. 8 Kr. de und 54) = 2 Fftm., 21 Stämme 4. Al. (Diftr. 2) = 17 Fftm., 2 Stämme 5. Al. = 1,3 Fftm., 3 Km. Küferbolz, 21 Km. Scheit und Knüppel; Buchen: 2 Stämme 1. Al. (Diftr. 8 Km. 150 170 - 15 Mm. Partificit 978 Rr. 169, 170) = 1,5 Finn., 2 Rm. Ruhidzeit, 978 Um. Scheit, 285 Rm. Knippef; Rabelbols: 5 Rm. Scheit. Mes Hold liegt nabe ber Station

Oberförsterei Johannisburg.

Dienstag, ben 16. April fommer in der Wirt-chaft Miehler zu Wintels von 11 Uhr ab aus dem Schutbegirf Rablenberg aus Diftr. 82-84 (Sauferberg). Diftr. 77 (Eppienbaum), Diftr. 91 (Grundwegsfeite und Tot. 70—88, von 2 Uhr ab aus Schutbezirf Dillhausen Diftr. 57 (Eppsteins-foot) das Reifig sowie die Anappel Nr. 121—142; 203-210 umb aus Total. 50,56,59 gum Berfauf:

Giden 4 Rm. Breunholz, 85 Rm. Reifer; Buchen: 8 Stamme mit 5,08 Fm., 84 Rm. Rubicheit, 1123 Rm. Brennholz, 9,60 Sot. Wellen, 763 Rm. Reifig.

Gichten: 5 Stamme 4 Rl, mit 2,09 Fm., 34 St. Stangen 1 .- 3. Rl., 105 Rm. Rustnuppel 2 Meter lang und 160 Rm. Brenufols. Das blau gefreuste Sols in Diftr. 91 und 71 fommt nicht gum Berfauf. Wiederberfäufer find beim Buchenbrennhols ausgeschloffen. (3465

Wir suchen sum baldigen Eintritt eine vollständig perfekte

Stenotypistin.

In den Angeboten sind folgende Angaben zu machen? Silbensahl der Stenografie, System der Schreibmuschine, seitherige Tätigkeit, Gehaltsansprüche-Ferner sind Zeugnisabschriften beisufügen.

Faldaer Stanz-u. Emallier-Werke, F.C. Bellinger Fulda.

Verforgung mit Gastofs. Saototo fann bis auf Beiteres auch fuhrenweift

bezogen merben. Mimburg, ben 12. April 1918, Die Oristohleuftelle.

Sabe am Dienstag einen Transport fconer hannover fcher

in meinem Stalle ju verlaufen. Karl Lindlar, Meudt, 2dden

Bur unfere

Munitionsabteilung Rellen wir noch eine

Anzahl Leute ein.

Es werben fomobil Dreber, Chioffen, Cpengler, als auch ungelernte Arbeiter angenommen Fuldaer Stanz- u. Emaillier-Werke,

F. C. Bellinger, Fulda.

Ausrüstungsstücke

für Offiziere, Militärheamte und Mannschaften. Uniformiuche - Mützen - Degen wasserdickte Bekleidung.

Wills. Lehnard senior, Kennarkt.

Handworker Gewerbetreibende *

erhalton Auskunft, Rat und Hülfe to allen Angelegenheiten: Wirtschaftstragen **Behaloffbeechaffung** Fachliche Beretung Steuersachen Rechtsfragen Technischen Rat Forderungen **Buchtührung**

durch die Geschäffestelle des Kreisverbandes für Handwerk und Gewerbe Limburg a. d. Latin Fernret 302 us Schloss 1883

Aut Wirte empfehle Dimbeer= und Lemon=Squash, altohotfreien 8379 Bfefferming=, Rum= und Magenbitter. Großes Lager in: Bigarren und Bigaretten.

Adam Hundhausen, Reiterfen (Bieftermalb), Telefon Rr. 128, Mmt Altenfrechen.

Bugelaffen jum Danbel mit bigen Baren burch bas RgL Banbratsamt Altenfrechen.

- Spiegel,
- Kleiderschrant, 1 Küchenschrant vertaufen.
 - Simon Ehlig, bferbemenger, Limburg, Blobe 23

Jauchepumpen la. Fabricat Jode Längs, Jauchelässer Larchenholz Handarest,

Kessel roh und emailleirt. Kesselmäntel in großer Auswahl,

Heimann Stern, Montabaur. 200

Dadyziegel, Dadifdjiefer, Dadipappe fowie fonitiges Baumaterial Bretter aller Art Einmachftander, Schweinetroge eucofiehlt

Inh. Emil Boiff, Hadamar.

Berarb. und Beigen ber 362 Labathflanze gu Wauchtabat 70 Big., Samen, Brife 1 M. Doppelpr. 1,50 M. G. Weller, Rostrath [Rhft.]

+ 90 michel Beine Giler gager, Beinde b ing out 9 abgeichlar Spe

sedeln rer bei · 920

nleib mblixer

miciben gra

and dab priegshill Der

bus Seft bemerber VW beien & Heirich b Beiten 1:(2

> Bestelber murbe jo ftemben. €alm Melbere * 42 Canfelbfolite.

tere in

in ben !

ber Ger

für Strie

produtet. ber Fint Beneral Bebrert menbabi ber elel getöt

* 95 but ber fm Bon berfiort

bert bei der Eisenbalmbenetwerffiatte Legt. Werf-

omtes Limburg ernannt.

· Montabaur, 14. April. In der letten Maginleibe gu geichnen; damit find feitens ber ndtverwaltung Montabaur in den acht Kriegshen gufommen 200 000 M gegeichnet worben. . Montabaur, 13. April. Seren Bfarrer Beiand dabier murde bas Berdienfifreng für Shilfe perlieben Dernbad, 14. April. Die Gemeinbe Dernbach

eidnet auf Die achte Briegsonleibe 15 000 .K + Bogel, 14. April. Am Freitag vormittag purben auf dem hiefigen Babnbof bem Schloffer midel bon bier burch einen Guterzug beibe Beine abgefahren. Der ichwer Berlette wurde bem Ramfenbaufe in St. Goarsbaufen über-

Gllenhaufen, 14. April. Dem Gefreiten Auguft Jager, Golm ber Frau Job. Beter Jager Bim., be megen hervorragender Topferfeit bor bem

Beinde das Eiferne Kreug 1. Klasse verlieben.
Reubäusel, 14. Apeil. In der Racht von Mon-tes auf Dienstag wurde in Reubäusel eine tragende Dub aus bem Stolle gestoblen und fung bor Robleng edilocutet.

abgeichlichtnet. Warienberg, 14. April. In feltener Frifche fonnten Berr Forfter Bengenroth und Frau af Seft ber golbenen Sochseit feiern.

Rleinschmalbach, 14. April. Der Schulamtsbemerber 3of. Schwab wurde gum Leutnant ber eferve beförbert.

Malmeneich, 14. April. Der Armierungsfolbeten Beinrich Reufch, Gobn ber Bitwe Belene Benich bon bier, erhielt für Dut und Ausbauer im Beiten bas Giferne Breug 2, Rlaffe,

):(Labr (Breis Limburg), 14, April. Dem Maurerpolier Georg Diebl von bier auf Beche solland zu Battenicheid wurde bas Berdienftfreus für Kriegsbilfe berlieben,

Bravened, 14. April. Mm Donnerstag berunflidten auf Gribe "Schottenbach" ber Bergmann Rolf Buttner bon Mumenau und ein Cobn besleiben. Erfterer blieb fofort tot, letterer murde ichtver verlett. Wodurch bes Ungliid entfinnben, fonnte noch nicht festgeftellt werben.

Il Mittelhofen, 12. April. Der Sidger Rarl Salmon, Cobn ber Bitwe Ludwig Calmon, Melbereiter bei einem Jager-Bataillon wurbe mit bem Gifernen Greuge gweiter Maffe anogeg tonet.

Biesbaben, 14. April. Am 9, April fturb bier Et. Jofephs-Solpital Frau Delene Grafin non Batfeld-Bildenburg, geb. Moulton, im 72, Lebensbere. Gie mar die Bitme des früheren Botidufin London, Grafen Paul v. Sotfelb u. wobnte n ben letten Jahren ouf bem Gute Commerberg en Frauenftein. 218 große Wobltaterin war fie in ber Gemeinde Frauenftein febr beliebt und geochtet. Die Beifehung ber Berftorbenen fand in er Familiengruft gu Frauenftein ftatt. - Dem Generalfuperintendenten Ob I p murbe bas Giferne Breug 2. Rloffe am weiß-ichwarzen Band verlieben.

Marburg, 14. April. In ber Schwanallee wurde bie in ben 60er Jahren ftebende Gattin des Behrers Borbeder beim Ueberichreiten bes Straenbahngeleifes bon einem borbeifommenben Bagen ber eleftrifden Stragenbabn überfabren und

getötet.

(2490

weife

ort

elefon

10 98,

eelt,

ahi.

M,

r,

e

terial.

Mrt

der,

8200

.

nban, 862

e amen, so M. hld.]

3514

Morb und Geibftmorbberfuch. Biesbaben, 13. April. Geftern abend 11 Ubr bot ber Gergant Josef Beid bie 39jabrige Frau Wein Lober, mit der er ein Liebesverhältnis hatte, im Bortvechiel burd einen Revolveridung fo ichwer verlett, daß fie auf dem Wege jum Krankenbaus verfiorb. Er felbft versuchte fich beute früh in seiner

miglang. Er ift geftanbig.

Dermijchtes.

Con ein Bligopfer. In Buchholg bei harburg murbe eine verheinatete Gifenbahnichaffnerin bom Blit erichlagen, eine andere permumbet.

Lette Rachrichten. Eine weitere Erklärung Kaifer Karls.

"Die Ranonen antworten".

183. Bien, 14. April. Geine f. u. f. Apoftol. Majeftat bat au ben beutiden Raifer folgenbe Depeide gejanbt:

Die Anschulbigungen Deren Clemenceaus gegen mid find fo niebrig, baf ich nicht gefonnen bin, mit Franfreich über bie Gache ferner gu bisfutieren. Unfere weitere Antwort find meine Ranonen im Weften. In treuer Freundichaft,

Bu ber Angelegenheit ber Briefe wird amtlich verlantbart: Die letten Musführungen bes Berrn Clemencean anbern nichts an ber Bahr. beit ber bisberigen amtlichen Grffarungen bes f. u. f. Minifteriums bes Meußern. Bring Girtus von Bourbon, beffen Seiner f. u. f. Apoftolifden Dajeftat befannter Charafter eine Galicung ausichließt, murbe berfelben ebenfomenig befonlbigt wie irgend eine anbere fpegielle Berfonlidleit. Da vom f. u. f. Minifterium nicht feftgeftellt werben fann, wo bie Il nterfchiebung bes falfden Briefes erfolgt ift, wirb hiermit bie Angelegenheit als been bet erflärt.

Rüdtritt bes Grafen Czernin.

28 Berlin, 14. April. Das f. u. f. Rorrefponbengbureau melbet; Der Minifter bes f. u. f. Soufes und des Meuheren Graf Czernin bat beute Seiner f. u. f. Apostolischen Majeftat feine Demiffion unterbreitet. Geine Majeftat geruhte biefelbe aller-, gnädigit angunehmen und Graf Czernin bis zur Ernenming eines Rochfolgers unt der Wahrnehmung der Geschäfte zu betrouen.

Der Rücktritt bes Grofen Czernin war in bem Augenblid imvermeidlich, als fich berausstellte, daß Raifer Rarl im Friibiahr 1917 obne Borwif. en feines Minifters bes Meufjern einen fo bochwichtigen Brief an ben Brofibenten Boincare gerichtet batte. Die Tatsache mag sich aus der damaligen bebrangten Lage bes Wiener Sofes erflaren; in der Drdnung ift jo etwas nicht und wird nun von unsern Feinden natürlich mit Bosbeit ausgebemet. Glüdlicherweise gebort jener Miggriff einer überwundenen Zeitperiode an und kann und beute nurmehr wenig ichaben. Gebr bedouerlich ift ber Rückritt Czernins im gegenwörtigen Augenblick um deswillen, weil Graf Czernin noch eben mit fester Sand gegen gewisse landesverräte. riiche Elemente Desterreichs vorgegangen war. Diefe Elemente merben ben Sturg bes Minifters num zu ihren Gunften auslegen.

Gin bentiches Tauchboot an ber liberifchen Rufte.

9: Mensfelben, 14. Abeil. Dilfswertführer 28. | Wohnung mit Leichigas zu vergiften, was ibm | Die Regierung wurde benachrichtigt, daß ein beut- | iches Unterseeboot größten Tupe bei Montrovia (Liberia) enftoneine und bie Station für drabt. loje Telegrafie beichof, wodurch ein fehr grofer Schaben entstand. Das U-Boot richtete bann das Feuer auf ben Fesselbasson. Mis das 11-Boot ein Dompfichiff fickeie, das am hofeneingang vorbeifubr, verfolgte es diefes in aller Gile und febrte midst mehr suried.

Dentider Luftangriff auf Mittelengland.

BB. Berlin, 14, April. (Amtlich.) In der Rocht bom 12, sum 13, April griff Fregottenfapitan Straffer mit einem unferer Marineluftichiffgeschwader wichtige Gapel-, Berftellungs- und Berduffungsplate ber Priegsinbuftrie Mittel-Englands an. Beworfen wurden Birmingbam, Rottingham, Sheffield, Leeds, Hull und Grimsby, Trop auhererbentlich starfer artilleristischen Gegenwehr und Fliegerverfolgung sind alle Luflichisse wohl-behalten aurückgefehrt. An dem Fliege hoben besonderen Anteil die Luftschissssonwanden Sauptmann Danger, Rapitanleutnant Cbrlich (Berbert), v. Freudenreich und Flemming umb Rorvettentopitin Arnold Schube mit ihren topferen Bejotumgen.

Der Chef des Abmirolitabes ber Marine.

Die amerifanifden Rriegsfchiffe in ber englischen Dochfeeflotte.

Hann, 14. April. Reuter melbet aus London: In "Daily Chronicle" wird bon einem hoben Marinebeamten mitgeteilt, bag bie amerifani. iden Rriegsichiffe fic ber englifden Doch feeffotte angeichloffen baben. Bor furger Beit batte ber Marinefefretar Daniels mitgeteilt. baft die amerifanischen Kriegsschiffe nach England unterwegs feien. Rim fann berichtet werden, daß ber Anichluß der beiben Flotten fich bollzogen bat.

Beideiterte frangofifche Angriffe.

MB. Berlin, 14. April. In der Racht vom 12. jum 13. April verstärfte fich das feindliche Artilleriefeuer auf unfere Stellun gvon Rallot bis Lailiann und idspoll in den Morgenstunden des 13. bis Ronefur-Wat andauernd gur größten Seffigfeit an. Dem feindlichen Feuer folgte um 6 Uhr 30 pormittags ber bereits gemelbete frange frangofische Angriff gegen Sainvillers, ber blutig sufammenbrach. Eine größere Angahl Fran-zofen blieb in unferer Sand. Auch auf bem Mont Il en au b brochten beftige Angriffe den Frangolen feinen Geländegewinn, Laon wurde weiterbin riidfichtslos vom Beinde beichoffen umd die Gtabt aufs neue ichtver beichäbigt.

Die Eroberung bes Bluedfteert-Balbes.

Ueben die Eroberung des Bloedsteert-Balbes erfährt der Berichterstafter des Boljsichen Bureaus: In jahrelanger Arbeit batten die Englander biofen Bald in eine ftarfe Seftung verwandelt. Die Baumftamme waren formlich in Stachelbraht eingelponnen; ungablige Graben mit ftarfen Betonbauten liefen freng u. quer durch bas bugelige Balbgelande. Die Betonunterftande woren durch Förberbahnen untereinander mit riidwärtigen Stellungen verbunden. Der sogenannte Rachti-gallenberg, ber weithin bas Ganbe behrricht, war ebenfalls burch ftarte Betontunnels unterbant, beren einer allein 1000 Mann umfaste. Gin lothr. Regiment stürmte obne jede Artillerieborbereitung biefen fteilen fortartigen Blodabiat. Die Babl der Gefangenen und der Beute nimmt betandig gu. Unter den eroberten Geschütten befinden fich awei ichwere weittragende Eisenbabnge-ichütze. Das Schlackfeld bes Plockfreert-Balbes hang, 14. April. Reuter weldet aus Balbington: I ift mit effig forigeworfenen engi. Ausrifftungs-

gegenftanben und Baffen überfat. Augerbem ließ ber Beind goblreiche Munition und Berpflegungsbestünde gurud. Die Englander vertoren feit dem 9. April aufs neuer über 500 Quabratfilometer frangofifchen Bobens, beffen Berteidigung fie erft bor furger Beit in größerer Musbebnung fibernommen batten. Die Frangolen find nunmehr gegwungen, breite Frontstreden, ihrerfeite wieber gu befehen. Sie muffen ferner dir burch die ungeheuren bribifchen Berlufte entstandenen Luden ichliehen und ichliehlich auch infolge ber ichweren britiiden Riederlage ihre Referben gu nutflofen Gegenstößen einseten.

Cohales.

Limburg, 15. Mpril.

= Bortrag far bie fatbol Atabe. miter. Schon jest fei barrauf aufmertforn gemacht daß der befannte Redner und Organisator Dr. Rari Connenichein aus IR. Gladbach, ber om nöchiten Sonntag Abend in der großen Rath olifenberfammlung ber Stade Limburg iprechen wird, auch von ben biefigen Bhiliftergirfeln des C. B. und R. B. ju einem Bortrag über afabemifde Lagesfragen eingelaben wurde. Dr. Connenicein bat freundlichft augefoat und wird am Sonntag Rachmittag im Schillerfaal der Alten Bost den genannten Bortrag halten. Da der Boriragende als weitberfiburter Begründer ber fogialftuben ifden Bewegung und einer der hauptführer in der modernen Studentenaftion die akademischen Tagesfragen wohl wie kein zweiter beberricht, jo verspricht bas Referat bes geistvollen Redners einen bödfit lehrreichen und babei feifelnden Gemift. Die icon bor bem Rriege betriebenen Standesbestrebungen ber Studenten (Standesbertre ung, Ausschüffe, Wohnungsfrage ufw.) wurden befanntermogen unter den Einflüffen des Krieges crit recht vielfach in eine enticheidende Phafe gebracht und gerade in der letzten Zeit in Berjammlungen und Schrifttum geforbert. Berr Dr. Connenichein ftond und fteht mit in ber porberften Reibe ber Rübrer biefer Bewegung. Befonberes In ereffe aber werben jene afademischen Fragen bei MI en Serren und Studierenden erweden, die mit ber Burforge für friegsbeichabigte Afabemiter u. ber Bufunft ber Stubentenbereinigungen gufammenhangen. Gerade bierüber burfte ber Bortrag am nöchten Sountag orientierende Mitteilungen und fritische Rich linien geben. Die vereinigten genonnten Philistergirfel loden alle Afodemifer von Stadt und Umgegend gu dem Bortrag ein. Die genaue Angabe ber Beit des Bartrags wird gegen Ende der Woche an eben biefer Stelle erfolgen.

= Eine gludliche Mufflarung. Bebten Samstag erbielt eine biefige Fanifie burch einen Romeraden ihres im Felbe ftebenben Gobnes beffen Brieftoiche mit Inhalt überfandt, und es lag ein Rettel bei, daß ber Inbaber ber Brieftaiche gefallen ei. Die Sendung, welche bie Angehörigen begreiflicherweise in große Bestürzung und Trauer verfeben mußte, fand aber nachmittags eine a l'u d. liche Aufflärung in einem bor 8. April batierten Briefe bes Totgeglaubten, wortn Diefer meldet, daß er wohl und unmter fei und daß er nur feiber feine Brieftofche mit Bag, Bhotographien,

Briefen und bergl, verloren bobe.

Bur Gottesbienftorbnung.

Dienstog, 8 Ubr, im Dom: Exequienamt fite ber gefallenen Krieger Albert Birfing. Das Jahramt für Theodor Müller ift Cambiag, 8 Uhr, im Dom.

Berantworn, für bie Angeigen: 3. 8. Ober, Limburg.

Merttage der Auchten"

- 1918 18. April Leiter Tag ber Zeichnungefrift. Bis mittage 1 Uhr werden Zeichnungen enigegengenommen. Ber bis babin, obwohl er dazu in der Loge ift nicht gezeichnet hat, handett pflichtvergeffen gegen bas Baterland und fchadigt fich felbft, indem er fich die wertvollen Borieile entgeben laft, die die 8. Kriegsanleibe durch boben Bind genuß, bobe Rudjablunge und Mustofungegewinne bietet.
 - 27. April Einziger Pflichtzahltag für die Poftzeichner, erfler Pflichtzahltag filt alle anderen Zeichner. Die bei einer Doftanflatt angemelbeten Beichnungen tonnen in ber Beit vom 28. Dars bis 27. April voll bezahlt werden, es werden dann Studzinfen fur 63 Tage bergutet. Die Poftzeichnungen muffen fpateftene am 27. April bezahlt werden. Auf alle übrigen Zeichnungen muffen bis fpateftens 27. April 30 Prozent Des zugeteilten Betrages eingezahlt werben, fofern Die Gumme ber am 27. April fallig geworbenen Teilbetrage wenigstens 100 DR ergibt.
 - 24. Mai Bweiter Pflichtzahltag. Späteftene bis zu diefem Tage find weitere 20 Prozent Des zugeteilten Betrages gu bezahlen, fofern die gezeichnote Gumme 200 DR oder darüber beträgt. 2Ber 200 M und ebenfo wer 300 M gezoichnel hat, muß am 24. Rai, ba inegefamt 50 Prozent Des gezeichneten Befrages fällig find, 100 DL bezahlen. Dagegen bat, wer 100 M gezeichnet bat, am 24. Rai noch nichts zu zahlen.
 - 21, Juni Dritter Bahltag. Bon dem zugeteilten Betrag find weltere 25 Prozent gu bezahlen. Auch jeht bat, wer 100 M zeichnet, noch nichts zu zahlen, ba ber am 21. Juni fallige Teilbetrag, insgefamt 75 Prozent, noch nicht 100 DR ergibt. Ber 200 DR gezeichnet bat, ift am 21. Juni gur Begablung der zweiten Saffte bes Betrages noch nicht verpflichtet, da an diesem Tage insgesamt erft 75 Progent des Zeichnungsbetrages fällig find. 2Ber bagegen 300 IR gezeichnet bal, bezahlt am 21. 3uni weitere 100 IR.
- 1. Juli Beginn des Binfentaufes der 8. Kriegeanleibe. Bei 3afinngen vor ober nach dem 30. Juni werden Gtudzinfen wie hertommich verrechnet.
- 18. Juli Bierter und lehter Pflichtgabliag, bis ju dem Die reflichen 25 Prozent gu bezahlen find. Erft an diefem Tage ift, wer 100 DR gezeichnet bat, zur Dezablung verpflichtet. Diejenigen, die 200 M oder 300 M gezeichnet haben, bezahlen am 18. Juli Die letten 100 DR.

- 1919 2. Januar Bum erften Male werden die Binsicheine der 8. Rriegs anleibe fallig. Die Dalbiobresginfen ber Schuldverfdreibungen betragen für 1000 DR Rennwert 25 DR, die ber Schab anweifungen für 1000 M Rennwert 22,50 M.
 - 15. April Ablauf der Sperrfrift für Schutbbuchzeichnungen.
- 1924 1. Offober Bis zu diesem Tage muffen unter allen Umffanden auf mm die Schuldverfchreibungen der 8. Rriegeanteibe 5 v. D. Binfen gewährt werden. Bei etwaiger Ermösigung Des Binsfußes nach dem 1. Oftober 1924 muß bas Reich den Inhabern ber Szinfigen Gonidverfdreibungen die Rudgablung jum bollen Rennwert anbieten.
- 1. Juli Brüheflens auf diefen Tag tann das Reich bie in ber Beit bom Januar 1919 bis Juli 1927 nicht ausgeloften 41, sinfigen Schahantveifungen ber 8. Kriegeanleibe gur Rudjablung gum Rennwert fundigen. Die Inhaber der ausgeloften Ochahanweifungen tonnen flatt der Bargablung neue Ochahanweifungen fordern, Die bom Buti 1927 ab 4ginfig und bei ber fpateren Austofung mit 115 DR für je 100 M Rennwert rudgablbar find.
- 1. 3uff Brüheftens auf Diefen Tog tann bas Reich die in der Beit 1937 wien bom Juli 1927 bie Juli 1937 nicht ausgeloften geinfigen Chakantveifungen zur Rudzahlung zum Rennwert fundigen. Die Inhaber ber ansgeloften Schahanweifungen tonnen flatt ber Bargablung nene Ochahamweifungen fordern, die vom 1. Juli 1937 ab 31, ginfig und bei der fpateren Muslofung mit 120 M für je 100 M Rennwert rudgablbar find.
- 1. Juli An Diefem Tage werden Die bis babin etwa nicht aus-1967 geloften Schahanweifungen mit dem alebann für die Rudjahlung ber ausgeloften Schahanweifungen maggebenden Betrage (110 b. D., 115 b. D. oder 120 b. D.) gurudgezahlt.

Es gibt nichts Sichreres als deutsche Kriegsanseihe!



filest suf ein Wiederenb'n, robeer sind jetzt umsere Schmarush, es kann nicht mehr gescheb'n. e sanft, du gutes Herz, ch gekännt, fühlt unsern Schmers.

Unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein lieber, unvergeßlicher, treuer Mann, der treusorgende Vater seines Kindes, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Cousin, der Kanonier

Heinrich Müller Fußartillerie-Regiment 26, 2. Batterie,

nach 31/s jähriger, treuer Pflichterfüllung, am 31. Marz im Alter

von 30 Jahren den Heldentod gestorben ist. Wir empfehlen die Seele des teuren Verstorbenen dem Meßopfer der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen.

In tiefem Schmerz:

Frau Marg. Miller geb. Schop nebst Kind, Eltern und Geschwister.

Elz, Frankreich, Wolfenhausen, Wiesbaden und Frankfurt, den 13. April 1918.

Das Seelenamt findet Dienstag morgen 71/4 Uhr statt.



Tieferschüttert erhielten wir die überaus traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn und Bruder, der

Joseph Ries

in einer Maschinengewehr-Abteilung in den schweren Kämpfen im Westen, am 30. März 1918, nach 21/ejähriger, treues Pflichterfüllung, nachdem er schon einmal verwundet, im blühenden-Alter von 22 Jahren den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

In tiefstem Schmerz:

Familie Joseph Ries.

Niederhadamar, Rußland, Niederzeuzheim, Dorchbeim, den 13. April 1918.

Nachruf.

Bei den Kämpfen in Feindesland erlitt den Heidentod für sein Vaterland der Kassengehilfe bei der Landesbankstelle Montabanr

Paul Merz

Unteroffizier in einem Infanterie-Regiment, inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse u. der Hess. Tapferkeitsmednille

Wir betradern in dem Verstorbenen einen strebsamen, zuverlässigen Beamten, dem wir ein ehrendes Gedenken bewahren

Wiesbaden, den 10. April 1918.

Ber Landeshaupimann:

Direktion der Nastauischen Landesbank: Klau.

Liebesgaben

ffir bie in opferwilligfter Beife ber Rranten- und Bermundetenpflege im Rrieg fich widmenbe

Malteser=Genossenschaft

find meiter in unferer Expedition eingegangen :

Aus Dunbsangen Mt. 10.—. R. M. Mt. 3.—. R. N Mt. 3.—. Aus Linbenholz-haufen Mt. 60.—. E. M. 3.—. Ungenaunt Werfchau Mt. 8.—. R. M. 5.—. Bou einem Geiftlichen 15.—. Aus Obertiefenbach burch Pfarrer Spener Mt. 20.—.

Bei Uebermeifung von Betragen fur bie Maltefer-Genoffenfchaft bitten wir nicht

Raffauischer Gefängnis-Berein G. B. Einladung

pur Mitglieber-Berfammlung om Freitag, ben 26. April, nachmittage 6 Ubr, gn Biesbaben im Ratholifden Sfarrhaus, Quifenftrage 31.

- Zageserbnung: 1. Borlage bes Rechenichaftsberichts filr 1917, 2. Briifung ber Jahresrechnung burch 2 Ber-
- 8. Enticiting von Redmer, Borftond und Aus-
- fdnih. 4. Rentocht bes Musidanifes,
- 5. Bahl von Redsningsprlifern 6. Antrag, die Agenturen, Agenten und Furforge-Rommiffionen des Bereins fortan, Begirfe-Bertretungen, Begirfs-Bertreter und
- Kürforge-Ausschüffe zu benennen. T. Beschlußschlung über etwaige Anträge. Gäften ist der Zutritt gern gestattet. Wiesbaben, 12. April 1918. Der Borftand.

Freunbliche 3-3immer-Bohnung an ri hige Beute ju vermieten. Bu exfr. in ber Gyp. 351

Gut mobilertes Wohnund Schiafgimmer jum 1. Mai an befferen herrn gu Bofefftrage 6 part.

Gut mobliertes Bohn- u. Schlafzimmer jum 1. Dai an einen Derrn au vermieten. Josefftrafie 6 pert. Dafelbft tonnen an befferen

Stittagetije noch 2 Derren

teilnehmen.



Deutidie Belden

Die braven Ofimiliker willen ein Lieb zu fingen von dem Jurchi-daren, das ihnen vom Geschick beschieden. Unendlich aber auch war ibre Dankbarkeit, ihr Jubet, als son Camenberg bie Siegeskunde kam, daß der Jeinde Abermacht ein vernichtendes Ende in deritögiger helher Umjasungsschlacht sand. Weiche Hochgesühle ließen damals die Herzen höher schlagen, als der Herrendericht verkfindete: 60000, 60000, 110000 Gesangene; so wuchs der Erselg zu einem der größten Siege der Weitgeschichte. — Aber nochmals nuffte der dentsche Ander molt den feindlichen Alesen mord der Keind in dentschen treffen. In ben majurifden Seen ward ber Seind in beuticher Umklaumerung abermals julammengeprest, Cod in Sumpf und Ser oder Gojangenschaft blieb seine Lojung. Endgültig frei vom Jeind war jeht deutscher Boden. — Reine Jeder, keine Junge kann das Linglick schildern, das eine Invasien dem betroffenen Lande beingt. Ermesset, Ihr ju hause, daran das membliche Gilck, daß keinen Jeindes Ins Berherrung und Bernichtung über Ener

Laud brachte und febarft baran Eure Gewiffenspflicht, für Wehr und Baffen alles ju opfern, was in Eneren Rraften fieht. Cannenberg und bie mafurifden Geent Der Sieg ber Rriegs-Anteibe reibe fich würdig an diefe beiben Groftaten beutscher Rraft.

Bieberseben war seine und unfere Hoffnung.



Unerwortet erhielten wir heute die überaus fraurige Rachricht, daß unfer lieber einziger Sohn und guter Bruder, Schwager, Onfel, Reffe und

Albert Wirfing,

Kraftsahrer in einer Sanitäts-Abteilung am 10. April im Alter von 21 Jahren den Heldentod fürs Baterland erlitten hat.

> In tiefer Trouer: hermann Birfing u. Fran geb. Muller, hans Jung und Fran, geb. Birfing.

Mimburg, ben 15, Mpril 1918.

Des Seelemmt findet Dieustag, den 16. April, pommittags 8 Uhr flatt.

Biedersehn war seine und unsere Hoffmung

Deine Tobesftunde fcflag gu frub. Doch Gott ber Derr bestimmte fie; Den Delbentob fücs Baterland Daft Du gelitten in fernem benb. Deine Gelnfucht war: Deimfehr in's

Kun rufft Du in fremder Erbe aus. Bir hofften fest auf ein Wiedersehn Doch bald war es um Dich geschehn! Nur ende sanst Du treues Derz. Bier Dich gesamnt, fühlt unsern Schmerz!

Madrut.

Min 23. März fiel auf dem Felde der Ebre, nachdem er feit Kriegsansung über 3% Jahre für König und Bateriand gefämpft hatte, durch Herzichuft. mein fieber gester Schwoger, Bruder und Onfel

Mitter bes Gifernen Rreuges II. Rlaffe

im 39. Bebensjahre.

Ge war ums fteis ein leuchtenbes Borbild an Bflichtrene, Gewiffenhoftigfeit u. mitlofer Tätigfeit. Seine Bergensgilte wird und allen mwergeftlich bleiben.

Bir befingen ben Berlift aufs ichmerglichfte und perben bem Dabingekhiedenen ein dauerndes und treues Madenfan bewohren.

Deer gib ihm die ewige Ruhe!

In fiefer Troner:

Muguft Riegel, Bige-Felbwebel mer Beit im Selbe, nebft Frau und Rinber.

Langenbernbadt, ben 10. Aprilt 1918.

Madaenfortbildungsfoule Limburg

1)Freitug, den 19. April, abends 8 Uhr beginnen wieder besondere Abendhurfe

in Sandurbeit, Anfertigen und Umönderung einlacher Rieidungsftiide aus neuen oder gebrauchten Stoffen. Underrichtsgeit: gweimal wöchentlich 8 bis 10 Uhr abens. Das Schulgeld beträgt für 3 Monate gufommen 3 .K. Ammeldungen nehmen entgegen; der Schulleiter (Berr Reftor Mickels) täglich 11—12 Uhr in feinem Dienstzimmer und die Erste Bebrerin Frl. v. d. Driefch Dienstag, Freitag nachen 4-5 libr im Edsfolfe.

2) Die Maddenfortbilbungsfamle eröffnet am 18. April, nachen. 3 Uhr bejondere Rurfe im Strumpfliden (Berftellen bon Strumpfen ans Teilen alter Strinuple), die Rurfe find abwechselnd nachmittags oder abends. Borgefeben find für je-ben Kurfus 4 Rochmittage mit je 3 Stunden oder 6 Abende mit je 2 Stumben. Das Schulgeld beträgt für den Kurfus 1,50 A. Anmelbungen nehmen der Schulleiter und die Erste Jehrerin entgegen. Der Schulvorfinnd:

3. G. Bröb.

Berteilung bon Marmelade.

In den hiefigen Lebensmittelgeschäften werben auf den Abschnitt Rr. 74 der Lebensmittelforte 200 Granun Marmelade pum Preise von 93 Pfg. bas Pjamd abgegeben, Limburg, ben 13, Moriff 1918.

Stabt. Lebensmittelamt.

Werde in den angegebenen Sprechstunden vertreten: Von 12-2 Uhr.

. 5-71/0 " Viganos Nachfolger

Limburg, Obere Schiede 10, L 8520

Kölner Lotterie num Besten eines Lehrerheims Eletrung am 19. u. 20. April. Lose à 3 M. Tos

1996 Gew. L Ges.-Wertev Mk. 150,000 Haupt- 75,000 50,900 25,000 M. Jungdeetschland-Lose

à M. 3.50. 5613 Geldgew. Porto 15 PL, jede Liste 20 Pfg. versendet Giffcks - Kollekte Hch Deecke, Kraninach.

Totalabb. Manonal 881

Rontrolltaffen

alle Arten gegen Bargablung gefincht. Offert, unter 3. M. 5011 an Expeb. b. Blattes. Bieredige

Janospumpentopie in zwei Großen 15×15 unb 15×9 Cent. und Jauderobre

su haben. Beter Weger, Montabaur.

Gin gut erhalt ner

Arankenfinhl Geibftfahrer] fteht ju ver-

Boft Sals, Rreis Befterburg. Gine gebrauchte

Waschibutte 90 Eim. Durchmeffer, ju ver-

Rah. in ber Exp. b. Bl. Eine Bajdmange

ju faufen gefucht. Off. unt. 363 an bie Exp. Gin gut erhaltener

phot. Apparat mit allen Bubehörteilen, fomie

Retulmierapparat preiswert zu vertaufen. Mah Erpeb. b. BL

Bier gute Lerebühner und ein Dahn Raberes Expedition.

Keldbahnaleis 85 ober 70 mm Schienen, Drebicheiben und Beichen pu taufen gefucht. Berein Deutscher Dünger = Fabritanten,

Beilburg, Dain-Muec 12. Dabe noch einen größeren

Runtel- u. Zuderruben abaugeben. Anton Opper, Bridhofen.

Ein fconer fprungfahiger

Bulle Bahnraffe], 17 Monat aft, hebt gu verlaufen. Jakob Voll, Steinbad,

Entlaufen ein 3508 schwarzer Spikhund mit gelber Schnauge, auf ben Ramen Gafar borenb.

[Boft Dabamar].

Johann Haust, Deffenmutte, Gemünben, Rreis Wefterburg.

M

Wie !

fer in

maj

Fin

fati

unf

fing

Derti

erh

世,明

BUILT

Bore

herm

Coer

gemo

Edy

Ber 1

W. Pedlaszewski, Dentist

Streng reell! Drei junge Berrn, 18 bis 22 Jahre alt, faib, minfch. mit s jungen Damen, im Alter v. 18-20 Jahren, in Berbin. bung gu treten. Strengfte Distretion.

Off mit Bilb unt. 8458 an bie Beichäfteftelle b. PL

werben auf ausmattige Bau-

mit Lohnanipr. an J. A. Topi & Spenne, Erfort 3 Wagen Dung,

ftellen fofort gefucht. Befuche

1 Bartie Getamiebel, fowie verfchiebene Arten Cet-Beier Born, Sabamar, Alleeftrage Rr. 22.

Tüchtiger 6dubmadergefelle Beter Quirmbach,

Annger gewenteter Majchinenichreiber, mögl. ftenografielunbig, für S Stunden nachmittagi' gefucht.

Schuhmacher, Leuteron,

Brubenbefiger Delee, Bon ber Gemeinbe Doer. brechen mirb ein

Schäfer fir girta 150 Chafe jury fofortigen Gintritt gefucht Bu melben beim Burgen merferant Oberbrechen.

Aelteres tüchtiges

für 1. Mai gefucht.

Bran Berm. Groß Bme., Frantfurterftraße 27a.

Suche jum 1. Dai obet früher ein Alleinmädchen

pu 3 Berjonen. Bei ber Bafche hilft Bafch-Fran Geheimrat Sottmann, Raing, Raiferfir. 25, IL

Sauberes Madchen Bu erfr. Grp. b. BL.

Bir fuchen gu balbigen Gintritt: Araftiges Madmen

für Daus- und Rudem arbeit. Gunftige Bebingum gen. Angebote mit Bobufor berungen an Botel Benber,

Ronigftein im Taunus. Sauberes Dienit=Madchen

aum 20. April gefucht Drogerie Canitas, Obere Grabenftraße.

Monatsmäddgen gejucht, mit Betoffigung. Bergftraße B.

terty baro amin gen fder Berr Beg

Mblo 100) rft ein Bier begr MOT

bobs timb bes men bert bono Sto

Tax. reit